



GANZ HOCH HINAUS

Seite 16

In der Weihnachtsshow des Sportclubs Hoyerswerda werden akrobatische Höchstleistungen dargeboten.

SAGENHAFTE FAMILIENSTADT IM LAUSITZER KRABAT- UND SEENLAND

AHOY!

MEINE STADT



VERKAUF SOFFENER SONNTAG AM 28.11. & 12.12.

WWW.LAUSITZ-CENTER.DE

AHOY

INHALTS VERZEICHNIS

- 04** Wie funktioniert Hoyerswerda?
Damit es auch ohne Kohle
warm bleibt
- 08** Der Generator
für Lebensqualität
- 12** Der Spielplatz wird zum Treffpunkt
- 16** Hoch hinaus mit dem Sportclub
- 20** Zur Abschlussfeier mit der längsten
und modernsten Limousine der Stadt
- 22** Herzenssache „Stadtmarketing
für Hoyerswerda“
- 26** Weil Medizin nie stillsteht
- 30** Spaß und Zuversicht
trotz Handicap
- 34** Wie funktioniert Hoyerswerda?
Vom Fernsehmacher
zum Wachmann
- 38** Dem einzelnen Straftäter
gerecht werden
- 42** Ein Leichtathlet mit Ambitionen
- 46** Eine Fotoreise in frühere
Zeiten unserer Stadt

IMPRESSUM

Herausgeber arteffective/lausitzpromotion
Lausitzer Platz 1 | 02977 Hoyerswerda
Redaktion v.i.S.d.P. Siegbert Matsch
Constanze Knappe, Mirko Kolodziej,
Juliane Mietzsch, Anne Besser, Hagen Linke,
Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH
Gernot Menzel, Uwe Schulz, Torsten Kellermann,
Lausitzer Werkstätten gGmbH, Tilia GmbH
Fotos Wir beraten Sie gern!
Anzeigen adm.hoy@ddv-mediengruppe.de
Tel. 03571 48705381
Druck Druckhaus Scholz GmbH
Pforzheimer Platz 8 | 02977 Hoyerswerda
Auflage 10.000 Exemplare



Umzug

12

Eine Idee von Marcus und Isabell Huth
kommt der Nachbarschaft zugute.



Marketing

22

Das Herz von Madeleine Matschke
schlägt für das Marketing der Stadt.



Beruf

26

Claudia Hetmank erlebt im Klinik-
Alltag schöne wie traurige Momente.



Jubiläum

30

Seit 30 Jahren bieten die Lausitzer
Werkstätten Menschen festen Halt.



DAMIT ES AUCH OHNE KOHLE **warm bleibt**

Heizen kann man auf die unterschiedlichste Art und Weise. Seit fast einem Jahrzehnt gibt es im Heizungskeller des Hoyerswerdaer Lessing-Gymnasiums ein technisches System, das seine Energie aus jenem Grundwasser zieht, das in der Stadt abgepumpt wird, um ihre Fundamente trocken

zu halten. In Groß Neida wärmt etwa ebenso lange eine Familie ihr Gehöft mit einer Anlage, die Miscanthus-Riesenschilf als Brennstoff nutzt. Für 20.000 Einwohner und viele öffentliche Einrichtungen in Hoyerswerda sorgt Fernwärme aus dem Kraftwerk der Leag in Schwarze Pumpe dafür, dass

in der kalten Jahreszeit niemand frieren muss. Vor mehr als sechs Jahrzehnten, am 4. Oktober 1960, wurde erstmals „Abwärme“ aus dem damaligen Kombinat durch die eigens gebaute Leitung nach Hoyerswerda geschickt.

Doch die altbewährte Lieferung von Fernwärme ist ein Auslaufmodell. Spätestens 2038 soll nach geltender Gesetzeslage mit der Kohleverstromung Schluss sein. Inzwischen scheint ein Ende der Verbrennung des Bodenschatzes sogar schon deutlich früher nicht mehr ausgeschlossen. Bereits 2019 haben die Stadt und die Versorgungsbetriebe daher begonnen, darüber nachzudenken, wie die zuletzt erforderlichen 110 Gigawattstunden pro Jahr zu ersetzen sein könnten. Gespräche mit den Betreibern der Müllverbrennungsanlage in Lautitz über die Nutzung dort entstehender Wärme gibt es sogar schon länger. Gearbeitet wird gleich-

zeitig an drei Lösungsvarianten. Variante eins: Im Gespräch ist die Nutzung der Abwärme aus der Müllverbrennungsanlage Lautitz. Zweite Variante: Gemeinsam mit dem ebenso betroffenen Stadtwerken Weißwasser und den Städtischen Werken Spremberg soll eine regionale Lösung stehen.

Dritte Variante sind Überlegungen, eine Wärmeversorgung innerhalb sogenannter energetischer Quartierskonzepte aufzubauen. Das „Modellquartier Lausitzer Platz“ umfasst das Stadtzentrum, die WK I, II, III und Ve sowie die Areale um das Lausitzbad und das Seenland-Klinikum. Ersonnen werden soll für dieses Gebiet, was VBH-Chef Wolf-Thomas Hendrich „klimaneutrale Quartierslösungen“ nennt, lokale Wärmeherzeugung dezentral an mehreren Stellen im Stadtgebiet. Bedingung: Sie dürfen die Atmosphäre der Erde nicht mit weiterem Kohlenstoffdioxid belasten.

Denkbar ist vieles, sagt Simone Mindermann: „Wir sind technologieoffen.“ Sie arbeitet für das Unternehmen Tilia, das Städte und Gemeinden dabei unterstützt, ihre Ver- und Entsorgungswirtschaft im Sinne von Nachhaltigkeit und Effizienz umzustellen.

Wie sie berichtet, gibt es seit April regelmäßig Tagungen eines Akteurskreises. Neben den VBH sind zum Beispiel der Datenübertragungs-Spezialist Breitband Hoyerswerda GmbH, die Lautech GmbH und Yados als Experten mit an Bord sowie das in Sachen Umwelt und Klimaschutz engagierte Foucault-Gymnasium. Wohnungsgesellschaft und Lebensräume-Genossenschaft sind beteiligt, weil ihre Mieter es letztlich warm haben sollen. Und das Modellquartier hat seinen Zuschnitt nicht zufällig. Lausitzhalle, Lausitzbad, Lausitz-Center und Seenland-Klinikum sind Großverbraucher, für die es ebenso individueller wie intelligenter Strukturen bedarf.

Weil Energiefragen immer seltener einzeln betrachtet werden, soll auch im Quartierskonzept die Wärmeversorgung sinnvoll mit anderen Feldern verknüpft werden. „Generell liegt der Fokus zwar auf dem Ersatz der Fernwärme, aber

es geht auch um das Wohnumfeld des Quartiers“, erklärt Simone Mindermann. Und so kommt es, dass es ebenso um moderne Konzepte der Mobilität geht, für die man ja auch Energie benötigt. Dafür sitzt Hoyerswerdas Verkehrsgesellschaft mit am Tisch. Die Bürgerschaft ist über eine Befragung samt Preisausschreiben sowie eine Informationsveranstaltung in die Konzeptphase einbezogen. Jede Bürgerin und jeder Bürger haben dort die Möglichkeit sich zu informieren, Fragen zu stellen und ihre oder seine Anliegen für die Energieversorgung zu benennen.

Im März sollen bei der bundeseigenen Kreditanstalt für Wiederaufbau die gebündelten Ideen für Hoyerswerdas energetische Zukunft eingereicht werden. Nächstes Ziel ist nachfolgend die Einrichtung eines Sanierungsmanagements, um die Überlegungen Realität werden zu lassen.



Am Speicher 1 | 02977 Hoyerswerda | Tel. 03571-6066660 | Di - So ab 17 Uhr geöffnet

www.speicherno1.de

Über uns

Ihr Tag fängt um 6 Uhr an und endet wenn der letzte Gast geht. Kein leichter Job, den sich die Eheleute Silke und Michael Schilling da ausgesucht haben. Aber für die Quereinsteiger in Sachen Erlebnissgastronomie offenbar der Traumjob überhaupt. „Wir wussten beide ganz genau worauf wir uns da einlassen würden, als wir im Mai 2015 das ehemalige Autohaus Am Speicher gekauft haben. Es war Liebe auf den ersten Blick, allerdings auch nicht ganz so einfach, aus einer Werkstatt eine Küche und aus einer Verkaufshalle für Fahrzeuge eine Gaststätte zu machen. Das hat ziemlich viele Nerven und noch mehr Ausdauer gekostet. Aber wo ein Weg ist, ist schließlich immer auch Ziel“, sagt Michael Schilling. Ein Ziel, was am 15. Dezember 2015 erreicht war, als sich die Türen der Gaststätte zum ersten Mal öffneten. Seit dem ist der Speicher Nr.1 längst kein Geheimtipp mehr, sondern weit über die Stadtgrenzen von Hoyerswerda bekannt und beliebt. Nicht ohne Grund, denn das Konzept ist zweifelsfrei stimmig.

Das beginnt schon mit der Speisekarte, die alle drei Monate neu aufgelegt wird und auf der man sowohl nationale als auch internationale Gerichte finden kann. Und seit der Eröffnung gehören Events und Konzerte zum Speicher wie Konrad Zuse zu Hoyerswerda. Da hat Michael Schilling offenbar ein begnadetes Händchen, denn längst geben sich bei ihm Stars und Sternchen die sprichwörtliche Klinke in die Hand. Die Rede ist hier zum Beispiel von Entertainern wie Ulli Potofski und Lilo Wanders, der Country-Lady Linda Feller oder der Rocklegende Toni Krahl (City).

St. Patricks Day Party Speicher No.1 am 18. & 19.03.22, 20:00 Uhr

Am 17. März ist jeder ein Ire! Der irische Nationalfeiertag zu Ehren des Schutzpatrons Saint Patrick wird nicht nur auf der Insel gefeiert. So auch in Hoyerswerda – im Speicher No.1 ... Gibt es eine Kleiderordnung? Grün, am besten von Kopf bis Fuß – damit sind Sie auf der sicheren Seite. Am St. Patrick's Day wird ordentlich angestoßen – vor allem natürlich mit Irlands Nationalgetränk Guinness. Also dann Slainte! – Prost! In Irland gibt es in vielen Pubs Live-Musik. Damit im Speicher No.1 die richtige Stimmung aufkommt, spielt die Band „Never walk alone“ aus Kamenz German-Irish-Folk-Rock vom Feinsten.



Anne Haigis - 40-jähriges Jubiläum - verlegt auf den 26.03.22, 20:00 Uhr

„Carry on“ steht nicht nur für die aktuelle Tour von Anne Haigis, sondern für ihr Leben, ihr Schaffen, ihren Antrieb und nicht zuletzt für 40 Jahre „on stage“. Ein Konzert mit der vielseitigen Musikerin fühlt sich wie ein Abend unter Freunden an.

5 Jahre Speicher No.1 - Sommerparty mit „Die Draufgänger“ am 29.07.22, 20:00 Uhr

Der Speicher No.1 beging am 15.12.2020 sein 5-jähriges Bestehen. Wir wollen endlich mit Euch dieses Jubiläum feiern. Da der Platz im Speicher nicht ausreichen wird, machen wir daraus eine große Sommerparty Open Air. Neben vielen Überraschungen, werden mehrere Bands für Euch spielen. Der Hauptact sind „Die Draufgänger“ aus Österreich mit Ihrem Erfolgshit „Cordula Grün“. Die Draufgänger haben die Farbe Grün nicht nur seit vielen Jahren zu ihrer Band-Farbe auserkoren, auch mit „Cordula Grün“ landete die Formation um Albert Mario Lampel einen absoluten Hit. In so mancher Florian Silbereisen Show konnten die Draufgänger mit „Cordula Grün“ bereits punkten.



Herzlich willkommen im Servicecenter Energiewelt



SWH GRUPPE



Ihre Versorgermarke mit Vorort-Service

Lausitzer Platz 1 – Hoyerswerda

Mo – Fr 9 – 12 Uhr / Die & Do 13 – 18 Uhr

Servicetelefon Kabelmax: 03571/ 60 33 44
 info@kabelmax.net www.kabelmax.net

Kostenfreie Servicenummer VBH: 08000 / 469 666
 energiewelt@vbh-hoy.de www.vbh-hoy.de

DER GENERATOR FÜR Lebensqualität

Seit zehn Jahren macht die ZooKultur das Leben in Hoyerswerda bunter – für kleine Tierforscher und Geschichten-Entdecker, für Leseratten und Musiktalente, für Freizeitgenießer und Wissenshungrige. Zoo und Musikschule, Schloss und Stadtmuseum, Volkshochschule und Stadtbibliothek gehören für viele Lausitzer fest zum Familienalltag – ein Leben lang. Das macht die ZooKultur zum verlässlichen Partner für Kultur und Bildung in dieser Stadt.

Die ZooKultur schafft Lebensqualität. „Wir übernehmen viel mehr als die freiwilligen Aufgaben der Stadt. Wir sind das, was Hoyerswerda zu einer Stadt macht“, sagt Geschäftsführer Arthur Kusber und betont: „Die Mitarbeiter in unseren fünf Einrichtungen arbeiten jeden Tag mit Engagement und Leidenschaft dafür, das Leben für die Menschen aus Hoyerswerda und Umgebung ein Stück reicher zu machen.“

WIE DIE ZOOKULTUR SEIT ZEHN JAHREN DAS LEBEN IN HOYERSWERDA LEBENSWERTER GESTALTET.

Als die Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH am 10. Oktober 2011 als 100-prozentige Tochter der Stadt Hoyerswerda gegründet wurde, war sie kaum mehr als ein Zweckbündnis. Die Vereinigung von Zoo, Schloss & Stadtmuseum, Bibliothek, Volkshochschule und Musikschule unter einem Dach sollte in erster Linie Kosten sparen und für schlanke Strukturen sorgen. Heute ist die

ZooKultur viel mehr als ein Zwangskonstrukt: Sie ist ein Generator für Lebensqualität. Innerhalb der vergangenen zehn Jahre haben die fünf Einrichtungen sich kräftig etabliert. Sie sind Lebensverschönerer geworden – mit einer Strahlkraft, die weit über die Grenzen der Stadt Hoyerswerda hinausreicht, und einer breiten Angebotspalette für alle Generationen.

Besonders deutlich sind die gravierenden Veränderungen im Zoo Hoyerswerda zu sehen. „Wer Schloss und Zoo noch aus der Zeit von vor zehn Jahren kennt, der sieht, wie es vorangegangen ist“, sagt Arthur Kusber, der seit 2014 die

Geschäfte der ZooKultur führt. Die neuen Gehege für die Bären, China-Leoparden und Erdmännchen gehören zu den größten Investitionen. Sie sind zugleich Zeugnis für das,

was den einstigen Bürgerzoo bis heute trägt: Die starke Zoo-Fan-Gemeinschaft aus Stammgästen, regionalen Unternehmen und dem treuen Zooverein hat mit ihrer breiten Unterstützung dazu beigetragen, das Tierreich noch attraktiver zu machen. Unter der Regie der ZooKultur wurde im Sommer 2013 auch das Zoorestaurant Sambesi eröffnet – ein wichtiger Servicebaustein, der die Familienfreundlichkeit des Areals steigert und die Kulturlandschaft Hoyerswerdas mit Veranstaltungen wie Konzerten und Kabarett bereichert. „Das Zoorestaurant steht und fällt mit dem Zoo, beides ergänzt sich prima“, ist Restaurantchef Ralf Gerstmann zufrieden. So wie Zooleiter Eugène Bruins: „Ich bin auch stolz auf die Insektenlounge, auf neue Arten wie Faultier und Baumstachler und vor allem darauf, dass wir mehr Naturschutz-Aktivitäten haben und unsere Zooschule regelrecht boomt.“ Anerkennung für all das seien die steigenden Besucherzahlen. „Wir stehen aber erst ganz am Anfang“, erklärt der gebürtige Niederländer mit Blick auf den neuen Masterplan. In dessen Zentrum steht die Afrikasavanne, die auf einer zusätzlich erworbenen Fläche entstehen soll. Realität werden soll der Traum von einem Hauch Afrika in der Lausitz mit finanzieller Unterstützung in Höhe von 28 Millionen Euro aus dem Strukturwandeltopf. „Wer in zehn Jahren wiederkommt, erkennt unseren Zoo nicht wieder“, ist der Zooleiter überzeugt.

Das Schloss & Stadtmuseum nebenan hat sich ebenfalls stark gewandelt. Von außen wurde das älteste Gebäude der Stadt 2017/2018 aufwendig saniert. Innen locken mit dem „ErlebnisReich“ und dem

ES MÜSSEN NICHT IMMER BURGEN ODER SCHLÖSSER SEIN...
Immobilienmakler sind Spezialisten für Immobilien und Baugrundstücke



Lichtenberger Immobilien

Friedrichsstraße 36
02977 Hoyerswerda
© (03571) 42 89 89
Fax (03571) 60 78 24
Sie träumen? Wir realisieren!

Wir suchen Immobilien jeglicher Art



Domino's®

Täglich frischen Teig & feine Zutaten für unsere **PIZZA**

HANDGEMACHTE

...bekommst Du im **Domino's**

Hoyerswerda, Friedrichsstr. 12, Tel.: 03571 - 406070
Senftenberg, Bahnhofstr. 28, Tel.: 03573 - 797879
oder online auf dominos.de

Abb. Serviervorschlag

„LehrReich“ moderne Ausstellungswelten, die Geschichte(n) erlebbar und begreifbar machen. Auch hier wurde der Akzent unter der Regie von Kerstin Noack in den vergangenen zehn Jahren deutlich auf Familienfreundlichkeit gesetzt und das Haus dank Digitalisierung für zeitgemäße mediale Wissensvermittlung fit gemacht. Mit seinen durchdachten museumspädagogischen Angeboten ist das Museum Lernort für zahlreiche Kitas und Schulklassen. Neben einem interaktiven Ausstellungskonzept, in dem Jung und Alt gemeinsam auf Zeitreise gehen, ist das Schloss zu einer gefragten Location für Tagungen, Kulturevents und Feierlichkeiten geworden. Für viele ist in den historischen Mauern auch ein Stück Familienglück verankert: Zahlreiche Paare haben sich im schmucken Kaminzimmer das Ja-Wort gegeben, im Saal die Nächte durchgetanzt und sind Jahre später mit ihren Kindern im „ErlebnisReich“ durch die Zeitepochen gesprungen.

Viele der kleinen Besucher, die im Schloss & Zoo auf Entdeckungsreisen gehen, kommen regelmäßig auch in die Musikschule Hoyerswerda. Seit Generationen prägt sie den Klang dieser Stadt. Im zurückliegenden Jahrzehnt hat das Lehrerteam bei zahlreichen Kindern, Eltern und Großeltern die Begeisterung für Musik geweckt, die Liebe zu ihrem Instrument wachsen lassen und vielversprechende Talente gefördert. Seit diesem Sommer sorgt Nik Kevin Koch als neuer Musikschulleiter dafür, dass sich das Haus stärker mit Akteuren in der Region vernetzt und präsenter wird. Mit

neuen Angeboten wie Kindertanz, einer breiteren musikalischen Früherziehung und Workshops mit externen Partnern will die Einrichtung noch mehr Lausitzer für die Welt der Musik begeistern. „Wir können viel mehr als nur Schule, wir sind auch ein Dienstleister“, sagt Nik Kevin Koch und als solcher will die Musikschule künftig vermehrt dazu beitragen, das Leben in der Stadt und im Umland klangvoller zu machen, zum Beispiel mit Konzerten in der Energiefabrik Knappenrode oder der Krabatmühle in Schwarzkollm.

Deutlich spürbar ist der Verwandlungsprozess unter dem Dach der ZooKultur auch in der Brigitte-Reimann-Bibliothek. Sie hat sich „von einer reinen Buchstelle zu einem großen Teilnehmer im Kultur- und Bildungsleben der Stadt“ entwickelt, sagt Leiter Mladen Vukovic. Wo man früher einfach nur Medien ausleihen konnte, ist heute ein offener, kommunikativer und kostenloser Treffpunkt entstanden – mit Wohlfühlatmosphäre und einer gigantischen Auswahl an digitalen und analogen Medien. In den kommenden Wochen wird die Bibliothek neu möbliert und bekommt in diesem Zuge auch eine Spielzone für Kinder. Dank Terminals, an denen Besucher ihre Medien selbst ausleihen und zurückgeben, haben die Mitarbeitenden wertvolle Zeit gewonnen, um das zu tun, was wirklich wichtig ist: Die Nutzer bei der Auswahl der Medien beraten, Medienkompetenz vermitteln, Recherchewege zeigen und mit rund 300 Veranstaltungen jährlich die Stadt bereichern. In dieser Richtung

soll es weitergehen. Auch mit Unterstützung aus dem Förderprogramm „Orte der Demokratie“ soll die Bibliothek präsenter und sichtbarer werden. „Wir alle träumen davon, eines Tages unsere Nutzer und Besucher an einem vielleicht ganz neuen Ort in der Stadt begrüßen zu können“, blickt Mladen Vukovic voraus.

Ebenso wie die Bibliothek ist auch die Volkshochschule zu einem wichtigen sozialen Ort in dieser Stadt avanciert. „Den Wert der VHS haben wir sehr deutlich gespürt, als die VHS wegen des Lockdowns dicht war. Wir bieten einen wichtigen Begegnungspunkt, an dem Menschen zusammenkommen, die sonst nicht zueinander finden würden. Damit leisten wir einen Beitrag, Unterschiede abzubauen“, sagt VHS-Leiterin Ute Grun und fügt an: „Wir sind total stolz darauf, dass wir als kleinste VHS Sachsens ein so großes Angebot stellen – mit einem Spektrum, das uns keiner in der Stadt nachmachen kann.“ Rund 300 Veranstaltungen und Kurse hat die VHS Hoyerswerda pro Semester im Angebot, und die Kunden, die sie nutzen, sind ein Spiegel dieser Stadt – von jungen Müttern in Nähkursen über wissenshungrige Vortragsbesucher zu sprachbegeisterten Berufstätigen, Bastelfans und Hobbyköchen bis hin zu Über-80-Jährigen, die sich bei Sportkursen fit halten.

Für sie alle wird das Leben dank Volkshochschule ein bisschen schöner und reicher. Und mit diesem Anspruch arbeitet nicht nur das Team der VHS, sondern alle 85 Mitarbeitenden der ZooKultur: Sie geben täglich ihr Bestes, um Hoyerswerda bunter und das Leben lebenswerter zu machen.

Liebe Sportfreunde, liebe Engagierte, liebe Sponsoren des Hoyerswerdaer Fußball Club e.V.,

gerade zu Weihnachten merken wir, dass die Zeit ein wertvolles Gut ist. Alle Ehrenamtlichen, Sponsoren usw. schenken über das gesamte Jahr dem Verein viel Zeit und damit den Mitgliedern unzählige Stunden ihrer Freizeit, um diesen in seiner Vielfalt am Leben zu halten bzw. ein Stück weiterzuentwickeln. Jeder ein ganz eigenes Stück, welches ihm am Herzen liegt. Diese vielen Teilstücke miteinander ergeben unseren Sportverein Hoyerswerdaer Fußballclub e.V..

Das Jahr 2021 neigt sich nun dem Ende zu. Auch in diesem Jahr wurde wieder mit viel Herz und Engagement in allen Abteilungen unseres Vereins für den Sport, für unseren Nachwuchs und die große Sportlergemeinschaft gelebt und im Trainings- und Spielbetrieb viel geleistet. Unser herzlicher Dank gilt der gezeigten Vereinstreue, dem vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz und der Unterstützung für den Verein.

Wir wünschen daher allen Mitgliedern, Sportlern, Trainern, dem Vorstand, den aktiv mitarbeitenden Eltern, unseren Zuschauern, Freunden, Gönnern und Sponsoren des HFC ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Mit sportlichen Grüßen
der Vorstand des
Hoyerswerdaer Fußballclub e.V.



Jahnstadion Hoyerswerda
Liselotte-Herrmann-Str. 7
Hoyerswerdaer-fc@t-online.de



**ZU VIEL
DRUCK**
BEIM GESTALTEN IHRER
DRUCKSACHEN?

Wir übernehmen das für Sie!

Pforzheimer Platz 8 **Tel.:** 03571 415278
02977 Hoyerswerda **Mail:** info@druckhaus-scholz.de
BERATUNG | LAYOUT | DRUCK | WERBETECHNIK | TEXTILDRUCK

KAROSERIE- & UNFALLINSTANDSETZUNG ALLER TYPEN **ALEXANDER NICKUS**



- Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- Kfz-Schadenaufnahme und Kalkulation
- Autoglas für alle Fabrikate auch mit Kamerasystemen und Kunden mit Werkstattbindung
- alle Servicearbeiten rund ums Auto, wie z.B. Ölwechsel, Bremsen, TÜV usw.
- Abschleppservice 24 h
- kostenloser Hol- und Bringservice
- Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur



Alte Berliner Straße 1 (am Blitzer)
02979 Elsterheide OT Bergen
Tel. 03571 923121 | Fax 03571 923111
info@karobau-nickus.de | www.nickus.de

DER SPIELPLATZ WIRD ZUM Treffpunkt

Das fröhliche Kinderlachen von der Schaukel steckt an. Weit mehr als zehn Knirpse tummeln sich an den Spielgeräten im Innenhof der Erich-Weinert-Straße 24 bis 30 in Hoyerswerda. Ende August war der Spielplatz der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda (WH) eingeweiht worden. Seither ist er zum Treffpunkt geworden für die Kids sowieso und ebenso für ihre Eltern. Und das Beste: Kaum jemand aus den umliegenden Wohnungen stört sich daran, dass es bisweilen etwas lauter wird.

Ursprünglich befand sich der Spielplatz an der Erich-Weinert-Straße 16 bis 22. Dorthin ist Familie Huth beinahe täglich mit ihren Kindern gegangen. Dabei haben die Eltern erst so richtig gemerkt, wie viele Mädels und Jungs es eigentlich in ihrem eigenen Wohnumfeld gibt. Als an dem Spielplatz ein Wohnblock verschwinden sollte, stellte sich für Marcus Huth schnell die Frage, ob man nicht einfach den Spielplatz von dort in den Innenhof der Erich-Weinert-Straße 24 bis 30 umsetzen könnte. Mit seinem Vorschlag wandte er sich an das kommunale Wohnungsunternehmen – ohne zu wissen, dass er damit quasi offene Türen einrennen würde. Denn sehr wohl macht man sich in der WH bei einem Rückbau, wie es offiziell heißt, immer auch Gedanken, was aus den Spielgeräten wird. Nur, dass in diesem Falle die Mieter dem zuvorkamen.

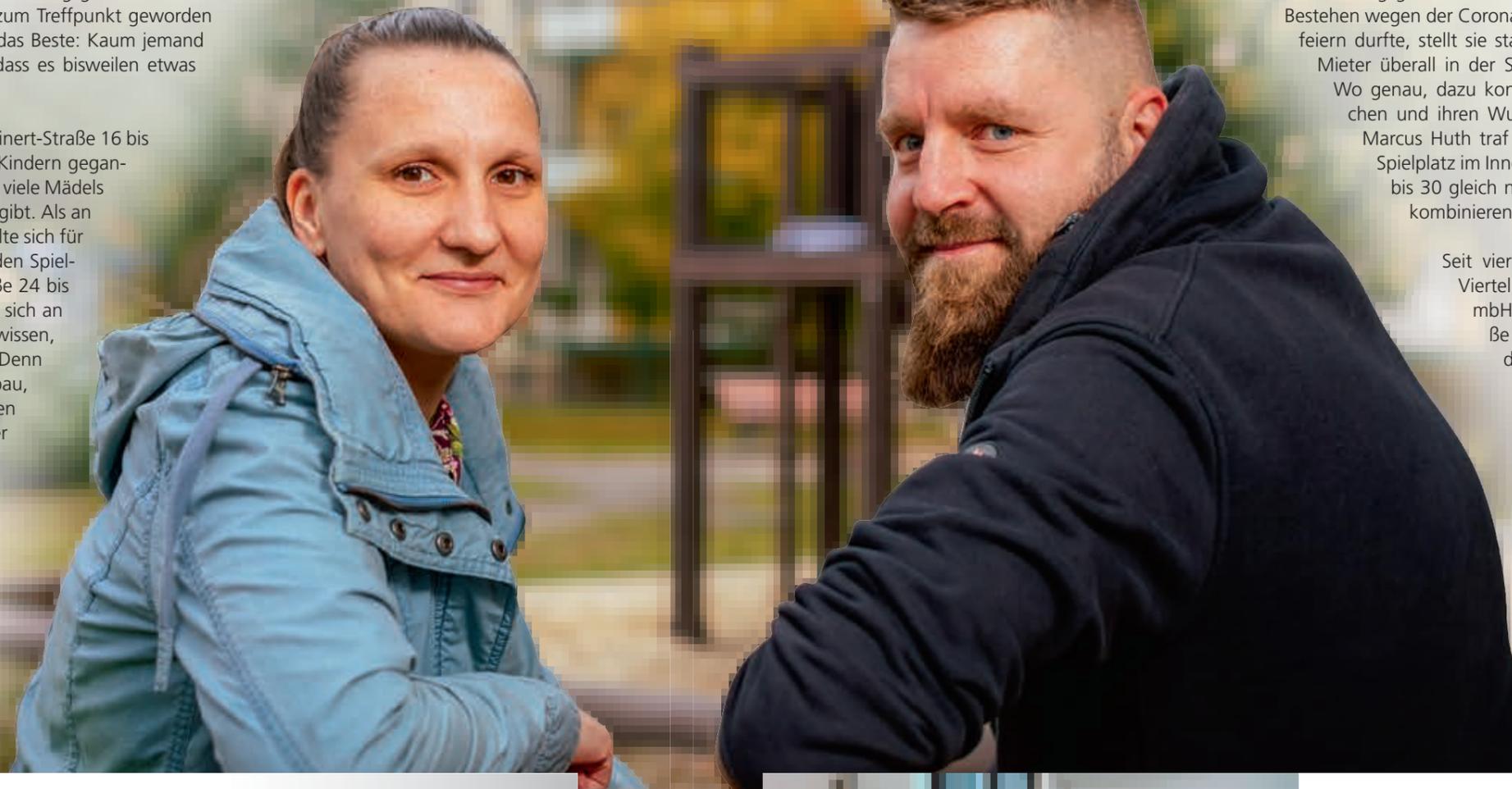
So wurde beispielsweise die Affenwippe umgesetzt. Der Kletterturm ist neu, ebenso der Sand, der gemäß der Sicherheitsbestimmungen für öffentliche Spielgeräte als schützender Untergrund dient, zugleich aber auch dazu einlädt, die allerschönsten Sandkuchen zu backen. Außerdem wurde eine Bank aufgestellt. Dabei handelt es sich jedoch

EINE IDEE VON MARCUS UND ISABELL HUTH
KOMMT IN DER ERICH-WEINERT-STRASSE
DER GANZEN NACHBARSCHAFT ZUGUTE –
UND WIRD NOCH DAZU MIT EINER
„LIEBLINGSBANK“ BELOHNT.

nicht einfach um irgendeine Bank. Sie ist sozusagen die Nummer 1 von 30 limitierten und noch dazu eine „Lieblingsbank“. Weil die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda ihr 30-jähriges Bestehen wegen der Corona-Pandemie im Februar 2021 nicht feiern durfte, stellt sie stattdessen als Dankeschön an ihre Mieter überall in der Stadt neue Sitzgelegenheiten auf. Wo genau, dazu konnten Mieter ihre Vorschläge machen und ihren Wunschplatz angeben. Im Falle von Marcus Huth traf es sich gut, den neu gestalteten Spielplatz im Innenhof der Erich-Weinert-Straße 24 bis 30 gleich noch mit einer „Lieblingsbank“ zu kombinieren.

Seit vier Jahren lebt die Familie in dem Viertel. Dass die Wohnungsgesellschaft mbH aus zwei Wohnungen eine große machte, kam den Eltern mit ihren drei Kindern sehr gelegen. So haben sie in Hoyerswerda ihr Zuhause gefunden. Ihre Heimat ist die Stadt aber schon immer gewesen. Denn Marcus Huth und seine Frau Isabell sind, was man landläufig Rückkehrer nennt.

Er lernte einst in der 5. Mittelschule, die schon lange abgerissen ist, sie ging in die 3. Mittelschule.



Diplom-Volkswirt
Matthäus Olawsky
Steuerberater

Friedrichsstr. 10e
Hoyerswerda
Tel.: (03571) 42 41 10

Görlitzer Str. 10
Weißwasser
Tel.: (03576) 2 88 50

www.steuer-olawsky.de

Mein Leistungsprofil

steuerliche Beratung
Existenzgründung
Steuerbelastungsvergleich
vorausschauende Beratung
Finanzplanung
betriebswirtschaftliche Beratung

Besondere Kenntnisse und Schwerpunkte

Sanierung
Unternehmensnachfolge



Wählen Sie jetzt aus unserem
umfangreichen Fenster- und Türensortiment

FENSTER • TÜREN • TORE

Dieter Jochim

Zur Friedenseiche 15
02979 Seidewinkel

Tel.: (0 35 71) 4 22 90

Porta Plus Türen und Fenster von



Zu jener Zeit war es um die Perspektiven junger Leute in Hoyerswerda nicht gerade rosig bestellt. Lediglich vier Leute aus seinem Jahrgang seien in der Stadt geblieben, weiß Marcus Huth. Alle anderen gingen direkt nach der Schule weg, um in der Ferne ihr Glück, sprich eine Ausbildung zu machen. Den heute 35-Jährigen verschlug es zuerst nach Bayern, dann an die Nordsee. Seine Frau lebte in München.

Getroffen haben sich die Beiden – wie könnte es auch anders sein – in Hoyerswerda. Da kam er gerade von seinem ersten Afrika-Einsatz bei der Bundeswehr zurück, sie war auf Heimaturlaub in der Stadt. Für sie ging es zurück nach Süddeutschland, für ihn an die Nordseeküste. Dennoch blieben sie in Verbindung und zogen irgendwann im niedersächsischen Nordholz zusammen. Vor zehn Jahren heirateten sie, wohnten fünf Jahre in Dresden. Als nach den Söhnen Timo (heute 12) und Leon (jetzt 8) dann Nesthäkchen Anna (inzwischen 4) unterwegs war, habe sie beide immer öfter der Gedanke beschlichen, „dass es ganz schön wäre, eine Oma in der Nähe zu haben“, erzählt Isabell Huth. Deshalb kamen sie im April 2017 endgültig nach Hoyerswerda zurück.

Das Wohngebiet gefiel ihnen auf Anhieb. Nicht zuletzt, „weil Kindergarten, Schule und Hort in der Nähe sind, sodass die Kinder auch mal alleine gehen können“, wie die 36-Jährige sagt. Dass der Krankenpfleger und die gelernte Verwaltungsfachangestellte obendrein beide in der Stadt einen Job fanden und nicht zur auswärtigen Arbeit pendeln müssen, erleichtert ihr Familienleben ungemein.

Auf dem Spielplatz geht derweil das fröhliche Treiben weiter. „Hier trifft sich alles nach dem Kindergarten“, hat Marcus Huth festgestellt. Und seine Frau ergänzt, dass alle froh darüber sind, weil es im Umkreis nichts weiter gibt. Auf der „Lieblingsbank“ sitzen mitunter sogar Senioren und schauen den Kindern beim Spielen zu. Dass ab etwa 18 Uhr Ruhe ist, hat sich eingebürgert. Wohl auch ein Grund, dass sich noch nie jemand über den Spielplatz beschwert hat.



Bewährt hat sich eine Kiste unter dem Kletterturm, die voller Sandspielzeug ist. Da habe jeder etwas dazugegan, sagt Isabell Huth. Die Kinder dürfen sich nach Herzenslust bedienen und müssen nicht extra Eimer und Schippe von Zuhause mitbringen. Nach dem Spielen werden die Sachen wieder in der Kiste verstaut, damit lernen schon die Kleinsten ganz nebenbei das Aufräumen. Vormittags kommen mitunter sogar Erzieherinnen aus der Kita um die Ecke mit ihren Kindern auf den Spielplatz. Auch sie sind dankbar dafür, dass sie das Sandspielzeug nicht aus der katholischen Kita St. Elisabeth mitbringen müssen.

Leon und seine Schwester Anna haben auf dem Spielplatz schnell Freunde gefunden. Ihre Eltern Marcus und Isabell Huth könnten sich gut vorstellen, dass noch mehr junge Familien in ihre Nachbarschaft ziehen. „Auch wäre es schön, wenn es in der Stadt einen Grillplatz gäbe“, findet der Familienvater. So, wie er es von der Nordsee kennt. Und vielleicht, so fügt er dann noch hinzu, wird ja in Hoyerswerda mal ein Rückkehrer-Stammtisch aus der Taufe gehoben.



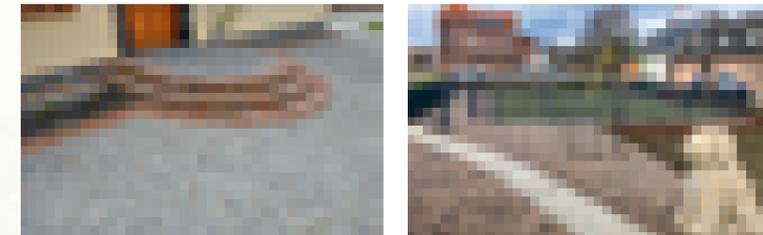
TIEF-, STRASSEN- & LANDSCHAFTSBAU GMBH

Neue Straße 7 | Gewerbegebiet Ziegeleistraße
02977 Hoyerswerda

Tel. 03571-490 33 0 | Fax: 03571-490 33 22

Mail: arnold.pasora@t-online.de

WWW.PASORA-BAU.DE





Elektro Schnabel e.K.

Industriestraße 10 | 02977 Hoyerswerda
 Tel. 03571 490 33 0 | Fax 03571 490 33 22
www.elektro-schnabel.de

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

Elektroinstallation, Wartung & Reparatur

- im Wohnungs- und Industriebau
- in städtischen Einrichtungen
- für private Bauherren
- für Gewerbetreibende

Prüfen und Messen von

- ortsfesten und ortsveränderlichen Geräten
- Schaltschränken (inkl. Säuberung)
- Straßenbeleuchtungsanlagen

Einsatz der Wärmebildkamera

- Überprüfen von Schaltschränken
- Kältebrücken verhindern
- Überprüfen der Anschlüsse von Photovoltaikanlagen – Ausschluss Brandgefahr

Anschließen/ Verlegen von

- SAT-Anlagen und Klimaanlage
- Photovoltaikanlagen
- Dachrinnenheizung
- Alarmanlagen
- Videoüberwachung
- Telefonanlagen
- Torantriebe
- Baustromverteiler
- Fußbodentemperierung
- Überspannungsschutz
- KNX /EB Bussystem
- Straßenbeleuchtungsanlagen

ELEKTRIKER/IN GESUCHT!

Bewerbung an kontakt@elektro-schnabel.de

Weihnachtsshow
der Sportakrobaten
Lausitzhalle Hoyerswerda
am 11. Dezember 2021,
um 15.30 und 18 Uhr

Hoch

HINAUS MIT
DEM SPORTCLUB

Immer wieder absolvieren die beiden Mädchen Sprungserien, üben Tempo- und Balance-Elemente – stets unter aufmerksamen Traineraugen. Jeder Schritt muss passen, jede Bewegung stimmen. Nach dreieinhalb Stunden sind Josie Jando und Liora Ebnet (Foto) erschöpft, aber sie lächeln noch. Das Damenpaar des Sportclubs (SC) Hoyerswerda weiß, warum es täglich an seine körperlichen Grenzen geht: Die Mädchen möchten die Sportakrobatik nicht mehr missen. Für Josie (unten) sind es besonders die schwierigen Elemente, die diesen Sport so faszinierend machen. Dazu kommen die nötige Körperspannung, Beweglichkeit und Kraft. „Und ich liebe Tanzen“, sagt die 15-Jährige. Seit vier Jahren trainiert sie gemeinsam mit Liora Ebnet (oben), die dafür aus Kamenz in den Landesleistungszentrum nach Hoyerswerda kommt. Seit der Nachwuchsklasse sind sie ein Sportakrobatik-Paar. Ausdauer ist wichtig. Beide müssen sich „blind“ verstehen, gemeinsames Handeln ist Grundprinzip ihres Sports. „Das schweißt natürlich zusammen“, sagt Josie.

Josie und Liora gehören zu den besten Sportlern, die den Verein und die Stadt Hoyerswerda deutschlandweit sowie international überaus positiv vertreten. Einen großen Traum hat sich das Damenpaar im Sommer erfüllt: Nicht nur, dass es neben gleich neun (!) anderen SC-Sportakrobaten bei der Weltmeisterschaft in Genf auf die Matte gehen



Liora Ebnet

Josie Jando

durfte. Mit dem 7. Platz erreichte es in der Altersklasse der Elf- bis 17-Jährigen auch ein ausgezeichnetes Ergebnis. Sogar der 5. Platz sprang im September bei der Europameisterschaft im italienischen Pesaro heraus. Solche Erfolge sind kein Selbstläufer, sondern ausdauernde Beharrlichkeit. Die jahrzehntelange Arbeit des Trainerteams um Chefcoach Sergej Jeriomkin und Choreografin Anna Matyskina trägt immer wieder Früchte. Die Kinder und Jugendlichen nehmen dafür außerhalb ihres Sports einige Entbehrungen auf sich. Auch bei Josie und Liora bestimmt die Sportakrobatik die Tagesstruktur. Josie, die über den Babysport und das SC-Kindersport-Projekt zur Akrobatik kam, trainiert in der Regel an fünf Tagen in der Woche, auch samstags. Die Neuntklässlerin lernt in der Sportbegabtenklasse des Léon-Foucault-Gymnasiums. Das Landesleistungszentrum befindet sich gleich neben der Schule. „Dadurch haben wir einen schnellen Wechsel zum Training“, freut sie sich. Anders sah es bislang bei Liora aus: Sie besuchte in Kamenz die Grundschule. Die Kilometer, die für Fahrten mit dem Auto zum Training draufgingen, hat ihre Mutter nicht gezählt. Der Verein ist sehr froh und stolz, dass er auf engagierte Eltern zählen kann. Sie kümmern sich nicht nur um Fahrdienste, sondern helfen auch bei vielen anderen großen und kleinen Dingen. Schließlich sind viele der rund 70 aktiven Mädchen und Jungen des SC Hoyerswerda an zahlreichen Wochenenden im Jahr unterwegs zu Wettkämpfen

**BEIFALL, STEHENDE OVATIONEN
UND EIN DERART BEGEISTERTES
PUBLIKUM, DAS SO MANCHE
SCHWERE TRAININGSTUNDE
ODER EINE VERPATZTE WETT-
KAMPFÜBUNG VERGESSEN LÄSST
– DIE WEIHNACHTSSHOW DER
SPORTAKROBATEN STEHT BEVOR.**

und oft in Trainingslagern. Ohne familiäre Unterstützung wäre das Hobby der Kinder auf diesem hohen Niveau nicht möglich. Da hilft es, wenn die jungen Athleten auch aus sportbegeisterten Familien kommen, wie beim SC-Damenpaar. Lioras Mutter zum Beispiel ist Turntrainerin beim SC Einheit in Kamenz. Und die Elfjährige hat ältere Schwestern, die dort turnen.

RESTAURANT ATHOS



Di bis Do 17.30 - 22.00 Uhr Sa 11.30 - 14.00 Uhr und 17.30 - 23.00 Uhr
Fr 17.30 - 23.00 Uhr So 11.30 - 14.00 Uhr und 17.30 - 21.00 Uhr

Grünwaldring 1 | 02977 Hoyerswerda | Telefon 03571 418448 | www.athoshoyerswerda.de

Wir danken unseren Gästen für Ihre Treue, besonders in der Corona-Zeit.

deutsch-griechische Snacks

alles auch zum Mitnehmen | Frühstück ab 6 Uhr | Mittag ab 10 Uhr
Montag bis Freitag 6 bis 14 Uhr

Sie finden uns in der Grünwaldpassage
direkt neben dem Restaurant.

Telefon 0176 62468096



Wir wünschen allen eine schöne Vorweihnachtszeit.

Für Liora begann das aktuelle Schuljahr mit vielen neuen Eindrücken. Sie lernt nun, wie Josie auch, am Léon-Foucault-Gymnasium in einer Sportbegabtenklasse. Das bedeutet, dass neben dem nachmittäglichen Vereinstraining an zwei Tagen in der Woche am Vormittag Einheiten auf dem Programm stehen. Die Elfjährige weiß natürlich, dass dabei die schulischen Leistungen nicht vernachlässigt werden dürfen, gerade nach einem Übergang auf ein Gymnasium. Allein gelassen werden sie dabei aber natürlich nicht, bekräftigt Josie Jando aus Erfahrung: „Wir haben eine tolle Unterstützung durch die Schule.“

Aber nicht nur die Eltern und Schulen sind wichtige Partner des Vereins. Seit Jahren kann der SC Hoyerswerda auf einen großen Kreis an Sponsoren und Unterstützern zählen. Sie ermöglichen den Kindern und Jugendlichen moderne Trainingsbedingungen sowie hochkarätige Wettkampfreisen. Zum Netzwerk zählt auch die Kooperation mit anderen Vereinen, wie dem SC Riesa. Sie hat zum Beispiel ermöglicht, dass Pia Schütze vom Sportclub und der Riesaer Daniel Blintsov zu einem exzellenten Mixed-Paar reiften. Bei der WM in Genf haben sich beide mit der Silbermedaille belohnt.

So sehr Medaillen und Wettkampfreisen auch locken – auf eine Veranstaltung freuen sich alle Kinder und Jugendliche ganz besonders: Die Weihnachtsshow in der ausverkauften Lausitzhalle ist ein echtes „Heimspiel“. Josie Jando hat diese besondere Atmosphäre schon ein paar Mal erleben dürfen: „Es ist ein Fest, bei dem all unsere Sportakrobaten dabei sind. Es ist ein richtiges Familientreffen.“ Sie und ihre Partnerin werden dann auch wieder spektakuläre Elemente präsentieren können – ohne kritische Blicke eines Kampfgerichtes. „Es gibt keinen Druck“, erklärt die 15-Jährige. Dafür gibt es unglaublich viel Beifall, mitunter sogar stehende Ovationen und ein derart begeistertes Publikum, das so manche schwere Trainingsstunde oder eine verpatzte Wettkampfübung vergessen lässt. Und vor allem bei den speziellen Show-Choreografien können alle Beteiligten eindrucksvoll demonstrieren, was den Reiz der Sportart ausmacht.

Besonders die Jüngsten aus dem Verein erleben dann auch hautnah, wie schön und ergreifend es sein kann, vom stauenden Publikum, Eltern und Großeltern so viel Applaus zu erhalten. Die Begeisterung, die sich vom Publikum auf die kleinen und großen Sportler überträgt, ist magisch. Die Vorbildwirkung der „Großen“ im Verein gilt dabei für die künftigen Spitzenakrobaten als unglaublich wichtig. Solche Momente sind prägend, sicher auch für andere Dinge. Wer es schafft, zielorientiert solche sportliche Aufgaben zu bewältigen, ist für das Leben gerüstet. Das gilt auch für Josie und Liora, die gemeinsam noch viel vorhaben auf der Matte. Probleme begreifen sie als Herausforderungen: „Man darf nicht aufgeben“, findet Josie. „Wenn es mal schwerfällt, muss man trotzdem weitermachen.“

Fahren ist einfach.

Wenn man immer und überall mit der passenden
Autoversicherung unterwegs ist.

Sparkassen-Autoversicherung

 Mobil Agentur Jens-Peter Meyer
Schloßplatz 2, 02977 Hoyerswerda
Telefon 03571 406363, meyer@s-mobil.info

 Mobil
Kommt. Wie gerufen.

Ein Unternehmen der Ostsächsischen
Sparkasse Dresden und der Sparkassen-
Versicherung Sachsen

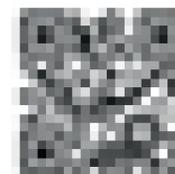
SWH GRUPPE

Versorgen. Bewegen. Begeistern.

Wir suchen dich -
die Zukunft ist grün

Azubistellen

Bitte sende deine Bewerbung
online an: kariere@swh-hy.de



**Versorgen.
Bewegen.
Begeistern.**

Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH

- **Mechatroniker***
- **Industriemechaniker***
- **Anlagenmechaniker***
- **BA Student Fachrichtung Wasserwirtschaft/
Versorgungswirtschaft/Elektrotechnik***

Lausitzbad Hoyerswerda GmbH

- **Koch***
- **Fachangestellter für Bäderbetriebe***

Lausitzhalle Hoyerswerda GmbH

- **Fachkraft für Veranstaltungstechnik***

Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH

- **Berufskraftfahrer***
- **Kaufmann für Verkehrsservice***

* m, w, d

ZUR ABSCHLUSSFEIER MIT DER LÄNGSTEN UND MODERNSTEN

Limousine DER STADT

Für viele gehört zum Leben als Schülerin oder Schüler die tägliche Busfahrt zur Schule genauso dazu, wie das Erledigen von Hausaufgaben oder das Packen der Sporttasche. Es ist eben Alltag und ziemlich gewöhnlich. Doch wie wäre es, wenn die letzte Busfahrt der Schulzeit eine ganz besondere wäre – eben ein echtes Highlight?

Der im Frühjahr dieses Jahres durch die Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda angeschaffte Mercedes-Bus sticht durch seine grüne Karosserie deutlich aus der Flotte heraus. Doch vor allem ist die neueste Errungenschaft des Verkehrsunternehmens ein Blick in die Zukunft. „Er sieht aus wie ein kleiner Nightliner“, findet VGH-Geschäftsführer Stefan Löwe. Er spricht von dem Boden in Holzoptik, der edler ist als in anderen Bussen, erwähnt die USB-Steckdosen, die sich zum Laden von mobilen Endgeräten eignen, und sieht das Fahrzeug durch die Ausstattung mit diesen modernen Standards von heute auch als Zugpferd, um eine neue Zielgruppe zu erreichen. Ebenso wird über weitere Features, wie die Verfügbarkeit von WLAN im Bus, nachgedacht.

Demnächst wird der Bus von außen mit einer modernen Kabelmax-Optik im Stadtlinienverkehr unterwegs sein. Das brachte die beiden Tochterunternehmen der SWH-Gruppe dazu, gemeinsame Aktivitäten weiter zu forcieren. Daher soll die „längste und modernste Limousine der Stadt“ zum Ende des Schuljahres als Shuttle zur Abschlussfeier fungieren und jungen

DIE VERKEHRSBETRIEBE HOYERSWERDA UND KABELMAX MACHEN DIES MÖGLICH.

Menschen zeigen, was noch so in den beiden regionalen Dienstleistern steckt. Letztlich kann eine Absolventenklasse diesen Service für sich beanspruchen und dem Tag des Abschlusses damit noch die Krone aufsetzen. Daher werden nun interessierte Absolventenklassen aufgerufen, sich per Anmeldeformular und einem kleinen Video-clip zu bewerben.

Zur Bewerbung braucht es lediglich eine gute Idee. In einem einminütigen Video, so wünschen es sich die Initiatoren dieser Gemeinschaftsinitiative, soll eine kurze Vorstellung erfolgen und Motivation benannt werden: „Warum wollt ihr gewinnen?“, möchte Ramona Schulze von Kabelmax gerne wissen.

Zu dem Upload kommen dann nur noch ein paar grundlegende Informationen zur Abschlussklasse, wie Klassenstärke (max. 30 Sitzplätze), Jahrgang und Schule, sowie Kontaktdaten von Ansprechpartnern in das Online-Formular. Ab sofort und bis zum 15. März 2022 können sich Interessierte online auf www.kabelmax.net/abschlussfeier2022 bewerben, informiert Jan Schulze, Geschäftsführer des regionalen Netzbetreibers. Die Ermittlung der Gewinner soll dann am 16. März per Livestream erfolgen. „Die Gewinnerklasse erhält einen standesgemäßen Empfang und die Fahrt zur Partylocation“, stellt Ramona Schulze die weiteren Ideen vor. Es soll ein – in diesem Fall – grüner Teppich für die Schülerinnen und Schüler ausgerollt werden, die einen Lebensabschnitt beenden und auf das Erreichte stolz sein können – ein Grund zur Freude und zum Feiern.

Dass vermutlich noch nicht alle wichtigen Eckdaten zur Abschlussfeier feststehen, ist bei der Bewerbung kein Hindernis. Eine genaue Abstimmung über den Tag und den Ort erfolgt dann mit den Gewinnern. Dass die Zeugnisübergabe und die Feier manchmal an ein und demselben Ort stattfindet, das ist den

Organisatoren bewusst. Dann ließe sich zum Beispiel auch ein schönes Fotomotiv anfahren – für ein letztes gemeinsames Klassenfoto –, wird vorgeschlagen. Oder falls die Feier aufgrund ausgefallener Einnahmen kleiner stattfinden muss, dann kann eine gemeinsame Abschlussfahrt durch die Stadt oder das Umland doch ein schönes Highlight der Abschlussfeier sein, erklärt Ramona Schulze die Motivation und wie diese Idee überhaupt zustande gekommen ist.

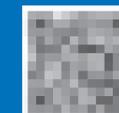
Beteiligen kann sich nun jede Abschlussklasse des Jahres 2022, die eine Schule im Stadtgebiet besucht – „wo auch die Busse der VGH fahren“, macht Stefan Löwe deutlich. Dass die Flotte der VGH auch generell zur Vermietung bereitsteht, ist vielleicht noch nicht ausreichend bekannt. Doch mittlerweile beliebt und nachgefragt ist der Oldtimer des ungarischen Herstellers Ikarus. Dieser historische Bus werde gerne für Familien- und Unternehmensfeiern, Klassentreffen oder sogar Hochzeiten genutzt, wie Stefan Löwe zu berichten weiß. Mit dem neuen Mercedes soll gewissermaßen ein Gegenstück etabliert werden, schwebt dem Geschäftsführer vor. Er spielt mit dem Gedanken eines künftigen Partybusses, der einfach wesentlich moderner und zeitgemäßer daherkommt als das schicke alte Modell. Es soll einfach die ganze Bandbreite gezeigt und dabei verschiedene Zielgruppen angesprochen werden, ist für Stefan Löwe klar. Zuletzt wurde der VGH-Bus bei der Aktion KunstBus Oberlausitz im Sommer in Hoyerswerda eingesetzt.



Aufruf an alle Absolventen: Bewerbt euch bis 15. März 2022 und gewinnt den Bus-Shuttle-Service „Zur Abschlussfeier mit der längsten und modernsten Limousine der Stadt“.

Das krönende Finale eines jeden Jahrgangs ist eine gemeinsame Abschlussfeier. Wenn auch das Wo und Wann bei den meisten Klassen noch nicht feststehen, bieten die Verkehrsbetriebe Hoyerswerda und der Regionalversorger Kabelmax in einer erstmaligen Gemeinschaftsinitiative das Wie. Bewerben dafür kann sich jede Abgangsklasse oder stellvertretend Lehrer oder Eltern, die ihnen bekannte Absolventen diesen Bus-Shuttle-Service gönnen.

Teilnahmebedingungen und Bewerbung unter:
www.kabelmax.net/abschlussfeier2022



Jetzt schnell online
BEWERBEN



Herzenssache

STADTMARKETING FÜR HOYERSWERDA

Von Berufs wegen schaut Madeleine Matschke eher nach vorn als zurück. Als Leiterin des Marketingvereins Familienregion HOY e.V. möchte sie der Stadt ein zukunftsfähiges Image geben. „Hoyerswerda ist eine sehr lebenswerte Stadt und hat viel Potenzial“, sagt die 38-Jährige überzeugt. „Vor allem für Familien bietet Hoyerswerda viele Vorteile. Das wissen jedoch leider noch nicht alle.“ Damit sich das ändert, wurde im November 2019 der Marketingverein gegründet (siehe Kasten). Dort steuert Madeleine Matschke alle Aktionen und setzt diese konzeptionell und grafisch um. Die Lausitzerin ist aber nicht nur Marketing-Profi, sondern selbst Rückkehrerin und zweifache Mutter. Ihre Arbeit ist für sie nicht nur ein Job, sondern eine Herzenssache.

„Ich komme aus einer Bergmanns-Familie“, sagt die 38-Jährige stolz. Schon ihr Uropa und Opa waren im Tagebau tätig. Auch ihre Eltern machten nach dem Studium zu DDR-Zeiten Karriere im Braunkohleabbau. Die Mutter als Ingenieur-Ökonomin, der Vater als Kfz-Ingenieur und Abteilungsleiter im Tagebau Nochten/Reichwalde. „Wenn ich an meine Kindheit denke, denke ich auch an den Tagebau und höre das Geräusch der Bagger“, erzählt die heutige Frontfrau des Marketingvereins, die damals ganz in der Nähe des Nochtener Tagebaus wohnte. „Der Tagebau, die Wende und der Strukturwandel haben mich von klein auf und bis heute geprägt“, sagt sie und fügt schmunzelnd hinzu: „Eine typische Lausitzer Biografie eben.“ Auch wenn die Kohle jetzt geht und Neues kommt, wird der Tagebau

immer Teil der Familienhistorie sein. „Denn auf diese Geschichte lassen sich all meine Werte zurückführen“, fasst die Leiterin des Stadtmarketings zusammen.

Nicht unterkriegen lassen – das ist einer dieser Werte. Denn nach der Wende ging es auch für ihre Familie erstmal bergab. Damals wurde der Fachschulabschluss ihrer Mutter nicht mehr anerkannt. „Sie studierte also noch einmal – berufsbegleitend mit zwei kleinen Kindern und legte von vorn los.“ Auch von ihrem Vater lernte die Lausitzerin, dass Aufgeben keine Option ist. Ende der 90er-Jahre wurde der ehemalige Abteilungsleiter arbeitslos, machte Praktika und Umschulungen und startete neu durch. So festigte sich bei Madeleine Matschke über Jahre eine Erkenntnis: Umstände ändern sich, da bringt einen der wehmütige Blick zurück nicht weiter. Stattdessen geht es im Wissen um die eigenen Stärken immer Schritt für Schritt nach vorn. „Es sind leider oftmals die Talfahrten des Lebens, an denen wir wachsen.“

Sie selbst zog es nach dem Abitur erstmal in die Ferne. Nach ihrer grafischen Ausbildung in Dresden arbeitete sie in der Nähe von Nürnberg in einer klassischen Werbeagentur. „Dort lernte ich in der Praxis von der Pike auf alles von Kundenakquise, über Mediendesign bis Projektmanagement. Das war kein Zuckerschlecken. Mein Opa sagte immer: Lehrjahre sind keine Herrenjahre. So musste auch ich zunächst kleine Brötchen backen.“ Nebenher bildete sie sich weiter zur Fachwirtin für Dialog-Marketing.

MARKETING-FACHWIRTIN MADELEINE MATSCHKE LEITET DEN MARKETINGVEREIN. FÜR DIESEN JOB SCHLÄGT DAS HERZ DER LAUSITZERIN.



Der Marketingverein Familienregion HOY e.V. wurde im November 2019 gegründet. Ziel ist es, Hoyerswerda als lebenswerten Wohnort für Familien, attraktiven Standort für Unternehmen und vielseitiges Urlaubsziel bekannter zu machen. Dafür zeigt der Verein mit verschiedenen Projekten und Aktionen die Vorzüge der Stadt auf. Seit Oktober 2021 hat der Verein seinen Sitz im Rathaus am Markt. Mehr erfahren auf www.familienregion-hoy.de!

**DER MARKETINGVEREIN
FAMILIENREGION**

UNSERE LEIDENSCHAFT KLEBT AN AUTOS



Sonnen-
schutz-
folien



Lack-
schutz-
folien



Fahrzeug
komplett-
folierung

innofolia® INNOVATION IM FOLIENDESIGN **WWW.INNOFOLIA.DE**
HOYERSWERDA | FELDSTR. 4 | FUNK 0172 3446045

fahrschule HARTMANN

Informieren Sie sich jetzt über alle Möglichkeiten der Führerscheinausbildung in der CORONAzeit!

funk 0172 | 35 11 048
fon 03571 | 40 95 04

Denn es soll ja sicher sein!

Dann macht es auch wieder Spass!

www.fahrschulehartmann.de

Icons: Motorcycle, Car, Car with 4 seats

IHRE FAMILIE IST SEIT MEHR ALS VIER GENERATIONEN IN DER LAUSITZ VERWURZELT. DURCH IHR ENGAGEMENT SETZT DIE JUNGE MUTTER ALLES DARAN, DIESE TRADITION FORTZUFÜHREN.

Als Marketing-Expertin arbeitete sie für viele Unternehmen und Regionen. „Über die Jahre wuchs in mir der Wunsch, mein Wissen und Können einzusetzen, um der Welt zu zeigen, wie schön meine Heimat, unsere Lausitz ist und was für Perspektiven wir hätten, würden wir alles Potenzial nutzen“, erzählt Madeleine Matschke. Also suchte sie nach Jobs in der Lausitz und kehrte zurück.



In Cottbus baute sie zunächst in einem großen Konzern eine Kommunikationsabteilung auf, die für mehr als 20 Standorte deutschlandweit agierte. Anschließend war sie in Hoyerswerda im Augen-Medizinischen Versorgungszentrum (AMVZ) als Leiterin für PR-, Personal- und Praxismanagement unter anderem dafür zuständig, neue Ärzte für die Region zu gewinnen und in der Region zu halten. „Innerhalb von drei Jahren wurden aus drei Standorten acht Standorte“, berichtet Madeleine Matschke von der erfolgreichen Expansion.

Ihre Begeisterung für die Möglichkeiten in der Lausitz steckt einfach an. „Hoyerswerda hat so viele Stärken“, ist Madeleine Matschke überzeugt. „Menschen von außen nehmen einige unserer Stärken aber zu oft als Schwächen wahr.“ Die Plattenbauten, zum Beispiel, sind für die Marketing-Expertin kein Makel, sondern ein Pfund mit dem man wuchern kann. Die Nähe zum Seenland macht Hoyerswerda ebenso einzigartig wie der große Schatz an Skulpturen, Kunst am Bau und die besondere Architektur – und natürlich der frühere Bewohner Konrad Zuse. „Die Digitalisierung bietet uns viele Möglichkeiten“, ist sich Madeleine Matschke sicher. Nicht zuletzt Corona habe gezeigt, dass es in vielen Berufen möglich ist, von Zuhause aus zu arbeiten – egal, wo der Arbeitgeber sitzt. „Warum sollte man hohe Mieten in

Berlin, Hamburg oder München zahlen, wenn man in Hoyerswerda günstig wohnen und dort leben kann, wo andere Urlaub machen?“

Auch durch Krabat und den gleichnamigen Film mit internationalen Stars wie David Kross und Daniel Brühl hat Hoyerswerda deutschlandweit Bekanntheit erlangt. „Darauf dürfen wir ruhig stolz sein und die sagenhaften Möglichkeiten rund um den mystischen Krabat und sein historisches Vorbild Johann von Schadowitz weiter nutzen“, sagt die Stadtmarketing-Chefin. Dabei sei es wichtig, dass alle Akteure an einem Strang ziehen. „Denn Visionen und Ideen für Hoyerswerda gibt es viele“, weiß Madeleine Matschke. „Wichtig ist, dass wir gemeinsam in die gleiche Richtung gehen und priorisierte Projektideen erfolgreich in die Tat umsetzen.“

Deshalb geht es jetzt, zwei Jahre nach der Gründung des Marketingvereins, nahtlos weiter mit Aktionen und Projekten. Dabei schreibt Madeleine Matschke auch ihre eigene Familiengeschichte fort. Denn die Leiterin des Stadtmarketings Hoyerswerda treibt auch der ganz persönliche Wunsch an, in der Lausitz eine zukunftssichere Perspektive zu schaffen: „Ich wünsche mir, dass meine beiden Kinder nach dem Schulabschluss hierbleiben können, wenn sie es wollen, und endlich zusammenwächst, was zusammen gehört.“

Alles was Recht ist...

Rechtsanwälte Döhl & Kollegen GmbH
Albert-Einstein-Str. 1 | 02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 4248-0 | Fax 03571 4248-42 | anwalt@paragraf.info

Unsere Kompetenzschwerpunkte sind

- | | |
|-------------------------|---|
| Hagen Döhl | Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, Baurecht, WEG-Recht |
| Gesine Döhl | Fachanwältin für Familienrecht
Familienrecht, Erbrecht |
| Felix Döhl | Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht, Sportrecht, Mietrecht, Zivilrecht |
| Markus Domaschke | Fachanwalt für Verkehrsrecht
Verkehrsrecht, Strafrecht, Ordnungswidrigkeiten |

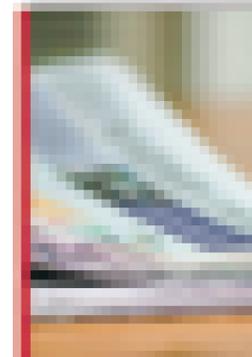


Rechtsanwaltsfachangestellte gesucht!

Info unter www.paragraf.info
Bewerbung an bewerbung@paragraf.info



www.mv-hoyerswerda-weisswasser.de



TAGESZEITUNGEN

Bis in die frühen Morgenstunden liefern wir zuverlässig die Sächsische Zeitung, Lausitzer Rundschau und Morgenpost aus. Mit weiteren Zeitungen wie DNN, Bild, FAZ und Handelsblatt werden knapp 15.000 Abonnenten erreicht.



ANZEIGENBLÄTTER & PROSPEKTE

Neben dem Zustellen der Tageszeitungen beliefern wir als zuverlässiger Logistik- und Zustelldienstleister in der Region rund um Hoyerswerda und Weißwasser auch etwa 80.000 Haushalte mit zahlreichen Anzeigenblättern und Werbeprospekten.

Hoyerswerda | D.-Bonhoeffer-Str. 12 | Hoyerswerda | Tel. 03571 604151 | MVHoyerswerda@ddv-mediengruppe.de
Weißwasser | W.-Seelenbinder-Str. 70A | Weißwasser | Tel. 03576 212667 | MVAStWeisswasser@ddv-mediengruppe.de

WEIL Medizin NIE STILLSTEHT

Ohne das Team sei sie gar nichts. Ein Arzt oder eine Schwester allein könne in der Intensivmedizin wenig ausrichten. Für Claudia Hetmank bestätigt sich diese Erkenntnis beinahe täglich neu. Die 33-Jährige ist Fachschwester für Anästhesie und Intensivpflege im Lausitzer Seenland Klinikum GmbH Hoyerswerda.

Dass sie eine medizinische Richtung einschlagen würde, wurde ihre quasi in die Wiege gelegt. Ihre Mutti ist Krankenschwester, Bruder und Schwester arbeiten ebenfalls in der Medizin. So war es beinahe zwangsläufig, dass auch sie als Jüngste diese Richtung wählen würde. Viele Schüler führen als Grund für diesen Berufswunsch an, Menschen helfen zu wollen. „Das klingt banal“, ist der gebürtigen Obflingerin bewusst. Und dennoch sei es auch bei ihr ganz genauso gewesen. Um den anspruchsvollen Beruf mit der nötigen Energie durchhalten zu können, müsse man dafür geboren sein, weiß sie mittlerweile aus Erfahrung.

Beworben hat sie sich an mehreren Stellen. Im Krankenhaus in Hoyerswerda hat es geklappt, aber auch in Dresden hätte sie einen Ausbildungsplatz haben können. Die

Nähe gab schließlich den Ausschlag, dass sie sich fürs Seenland Klinikum entschied, zumal die theoretische Ausbildung ebenfalls in Hoyerswerda, in der Medizinischen Berufsfachschule des Klinikums, stattfand. Während des praktischen Teils war sie zwei Monate auf der Intensivstation eingesetzt. Dort, so stellte sie sich damals vor, würde sie auch nach der Ausbildung gerne arbeiten. Doch leichter gesagt als getan. Denn zunächst war auf der Intensivstation keine Stelle frei. Nach vier Jahren auf der Überwachungsstation ergab es sich dann aber doch. Bis heute ist Schwester Claudia froh darüber.

Jedes Jahr räumt das Lausitzer Seenland Klinikum Hoyerswerda seinen Mitarbeitern eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Weiterbildung ein – seinerzeit war ein Angebot zur Fachschwester für Anästhesie und Intensivpflege darunter. Bis dato kannte Claudia Hetmank die Anästhesie gar nicht, „jedenfalls nicht aus fachlicher Sicht“, wie sie schmunzelnd ergänzt. Die theoretischen Grundlagen wurden im

ALS FACHSCHWESTER FÜR ANÄSTHESIE UND INTENSIVPFLEGE ERLEBT CLAUDIA HETMANK SCHÖNE MOMENTE – ABER AUCH VIELE TRAUERIGE SITUATIONEN. UND DENNOCH KANN SIE SICH KEINEN SCHÖNEREN BERUF VORSTELLEN.

städtischen Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt vermittelt, die praktischen Kenntnisse teilweise in Hoyerswerda, aber im neurologischen Bereich ebenfalls in Dresden. Mit dem Zertifikat in der Tasche pendelt sie seitdem im Seenland Klinikum je nach Bedarf zwischen beiden Bereichen.

Während der Operation ist sie als Fachschwester die rechte Hand des Anästhesisten. Vorher bereitet sie die Patienten auf die Narkose vor und überwacht sie anschließend im Aufwachraum bis zur Verlegung auf eine Normalstation. In diesen Momenten ist sie in der Anästhesie nur für den einen Patienten da, in der Intensivpflege für zwei Patienten. Da habe man mehr im Blick als nur das zu operierende Organ oder die betreffende Gliedmaße, erzählt sie. Und, dass man sich in der jeweiligen Situation sehr konzentrieren müsse.

DIENSTLEISTUNGSSERVICE HENRY STECKLINA

- Zaunbau
- Haus- & Gartenservice
- Pflasterarbeiten
- Landschaftsgestaltung
- Abriss- & Entsorgung
- Schweißarbeiten

Hauptstraße 53 · 02979 Burg

Tel.: 035727 50 560 · Fax: 035727 18 318

Funk: 0170 72 78 854 · E-Mail: h-stecklina@t-online.de

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

wünschen wir allen Kunden, Freunden, Bekannten und ihren Familien. Wir sagen herzlichst Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr.

freie KFZ-Werkstatt

Kfz-Verkauf • Wartung • Reparatur
Autogasanlageneinbau • Autogastankstelle
Autoglasservice • Anhängervermietung

Friedensstr. 2 • 02977 Hoyerswerda / OT Zeißig
Tel. 03571 404200 • www.kuehne-autoservice.de

AS
Auto- & Glasservice

Sie schwärmt von den schönsten Momenten ihres Berufs: Wenn sie als Anästhesieschwester bei einem Kaiserschnitt miterlebt, wie das kleine Wesen ins Leben geholt wird. Andererseits kennt sie auf der Intensivstation aber auch die traurigen Seiten – wenn es trotz aller interdisziplinärer Anstrengungen von Ärzten und Pflegepersonal nicht gelang, einen schwerkranken Menschen über den Berg zu bringen. „Im Laufe der Zeit lernt man, damit umzugehen“, sagt Claudia Hetmank. Aber nachdenklich stimme es bisweilen schon.

In der Corona-Pandemie gab es solche Situationen öfter als sonst. Sie selber sei ja zum Glück nie erkrankt. Während der dritten Welle war die Intensivstation die ganze Zeit voll ausgelastet, mussten Schwestern und Pfleger in voller Montur die Patienten versorgen. Die Arbeit unter Vollschutz sei sehr anstrengend gewesen. „Es war eine prägende Zeit“, blickt sie zurück und fügt als Begründung hinzu, dass man dabei umso mehr gemerkt habe, dass es nur im Team funktioniert. „Wir sind ein tolles Team“, bekräftigt sie.

In diesen Wochen hat die Fachschwester des Seenland Klinikums viel Leid gesehen. Bei den schweren Covid 19-Verläufen sei es deshalb umso schöner gewesen, wenn Patienten schließlich doch auf eine normale Station verlegt werden konnten. Einige hätten sich in großer Dankbarkeit nach der Rehabilitation sogar noch einmal gemeldet. „Ich bin froh, dass sich die Lage etwas entspannt hat“, sagt sie. Ein Grund

zur Entwarnung sei das aber keineswegs, denn niemand wisse, was die vierte Welle bringt.

Claudia Hetmank liebt ihre Arbeit. „Ich mache, was ich mache, sehr gerne“, betont sie. Das hört man aus ihren Schilderungen heraus. Ihre Begeisterung für den Beruf ist es auch, die sie neben dem Fachwissen an Berufsschüler, Notfallsanitäter und all jene weitergibt, die sich gemäß dem im vorigen Jahr eingeführten neuen Lehrmodell praktische Kenntnisse aneignen müssen. Seit Dezember 2020 ist sie zur Praxisanleiterin qualifiziert. Sie bereitet andere auf den Arbeitsalltag in der Intensivpflege vor und vermittelt sozusagen ganz nebenbei, warum sie selber so für den Beruf brennt und sich keinen anderen vorstellen könnte.

Bei einem Blick in die Zukunft verrät sie, dass sie sich auch später gerne weiterbilden möchte. „Weil Medizin nie stillsteht und es spannend ist, sich neues Wissen anzueignen“, wie sie findet.

Medizinisches Fachpersonal wird überall händeringend gesucht. Claudia Hetmank ist heimatverbunden, hat ihre Familie hier. Ausgleich findet sie bei ihren Pferden. Sie verbringt ihre Freizeit im Stall, kann bei den Tieren prima abschalten, treibt auch sonst ein bisschen Sport und trifft sich außerdem viel mit ihren Freunden. „Kurzum, ich lebe gerne hier“, sagt sie und lacht.



BTS
 BAUELEMENTE
 HOLZWERKSTOFFE
 TISCHLERWERKZEUGE
 Müller & Christian GmbH

HORMANN

KÜCHEN AM LAUSITZ-CENTER

lauechen
spezialisten.de

LAUSITZ-CENTER
MEHR ALS 30 JAHRE ERFAHRUNG

BERATUNG
 PLANUNG
 MONTAGE

Familienunternehmen
Thomas und Petra Teske
 sowie Mitarbeiterin Doloris Wiebach

Herz drauf!
 Küchen, so persönlich wie Sie selbst

D.-Bonhoeffer-Str. 7 | 02977 Hoyerswerda | Tel. 03571 4594300 | www.lausitz-kuechen.de

Spaß UND Zuversicht TROTZ HANDICAP

SEIT 30 JAHREN BIETEN DIE LAUSITZER WERKSTÄTTEN
MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN EINE
BESCHÄFTIGUNG UND TAGESSTRUKTUR.
DASS DAS JUBILÄUM JETZT GEFEIERT WERDEN
KONNTE, IST NICHT NUR WEGEN CORONA VIEL WERT.

So ausgelassen war die Stimmung in den Lausitzer Werkstätten gGmbH schon lange nicht mehr. Als das gemeinnützige Unternehmen am 1. Oktober 2021 in der Tennishalle Am Speicher sein 30-jähriges Bestehen beging, kam das trotz der selbstverständlich eingehaltenen Corona-Schutz-Vorschriften den mehr als 450 Gästen wie eine Befreiung vor. Denn nach der pandemiebedingten zweijährigen Zwangspause durfte endlich mal wieder gefeiert werden, traf man sich ungezwungen und fröhlich. Es gab ja auch eine Menge zu lachen, etwa bei der Modenschau. Dabei trug jeder Bereich etwas mit den für die jeweilige Tätigkeit typischen Materialien bei. So sah zum Beispiel der Bast, mit welchem sonst Stiele für Japansägen umwickelt werden, auch als Röckchen fantastisch aus.

Unter den Gästen waren neben der Mitgründerin und ersten Geschäftsführerin Jutta Schmischke und ihrem Nachfolger Eckhart Friese viele ehemalige Betreuer und Betreute, heutige Beschäftigte und ebenso jene 52 betreuten Mitarbeiter, die seit der ersten Stunde dabei sind. Entsprechend groß

war die Wiedersehensfreude. „Es war doppelt emotional“, beschreibt Thomas Köhler die Feier im Nachhinein. „Endlich durften sie sich wiedersehen. Sie waren so lange ausgehungert nach dieser Begegnung“, sagt er. Und wie bei behinderten Menschen häufig der Fall, ließen die meisten ihren Gefühlen freien Lauf. Genau diese Offenheit ist es, die Thomas Köhler so an seinem Job liebt. „Man weiß, woran man ist“, begründet er. Als Mitarbeiter des begleitenden Dienstes ist er in den Lausitzer Werkstätten für medizinische Fragen zuständig, zusammen mit einer Kollegin quasi „die Krankenschwester der Werkstatt in Nardt“, wie er selber schmunzelnd sagt. Zu der Abteilung gehören zehn Mitarbeiter, die als Sozialarbeiter oder Ansprechpartner für medizinische Fragen teils in Seidewinkel teils in Nardt beschäftigt sind.

Aus dieser Tätigkeit heraus weiß Thomas Köhler, dass die Lausitzer Werkstätten für die betreuten Mitarbeiter aller Bereiche mehr als nur schlichtweg ein Arbeitsplatz sind. Sie bieten den Frauen und Männern mit Handicap einen strukturierten Tagesablauf sowie ein umfangreiches Begleit-

*Gesegnete Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!*

Die Malteser Hoyerswerda möchten sich bei allen Mitarbeitenden, Unterstützern, Kunden und Geschäftspartnern für das Engagement, den Einsatz und die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Ihnen, sowie allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hoyerswerda, wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr!



Malteser Hilfsdienst e.V. & gGmbH
Robert-Schumann-Straße 11 | 02977 Hoyerswerda
Telefon: 03571 / 40 70 70 | www.malteser-hoyerswerda.de



programm, welches von sportlicher Betätigung bis zum jährlichen Sommerfest und der Weihnachtsfeier reicht. Während der Corona-Pandemie gab es jedoch nichts dergleichen. Dabei wurde eben auch deutlich, dass das über die Jahre zuweilen als Routine wahrgenommene Programm am Rande doch nicht ganz so selbstverständlich ist.

Gegründet wurde die Lausitzer Werkstätten für Behinderte gGmbH am 18. September 1991. In der Metallmontage, bei der Eigenproduktion von Jalousien und in der Fahrradwerkstatt gab es 130 Plätze. Im Jahr darauf wurde das Wohnheim für geistig und mehrfach behinderte Menschen mit 22 Plätzen in der Thomas-Müntzer-Straße 13 eröffnet (Foto). In den Folgejahren kamen weitere Arbeitsbereiche hinzu, damit wurde es zunehmend enger. Die Hauptwerkstatt (Am Speicher 4) wurde 1997 eröffnet. Damit boten sich neue Möglichkeiten für weitere Tätigkeitsfelder wie Küche und Aktenvernichtung. Außerdem entstand ein Förder- und Betreuungsbereich für schwerstmehrfach behinderte Menschen mit sechs Plätzen.



Im Jahr 2003 folgte die Umbenennung in Lausitzer Werkstätten gemeinnützige GmbH. Im Jahr darauf wurde die Zweigwerkstatt in der Ackerstraße 27 mit insgesamt 120 Arbeitsplätzen für geistig behinderte sowie psychisch kranke Menschen eröffnet. Weitere Schritte: 2008 Eröffnung des Zoorestaurants mit sieben Arbeitsplätzen für behinderte Menschen, 2010 entstand der Außenarbeitsbereich in Bergen, 2012 Erweiterung der Wäscherei, 2013 Eröffnung der neuen Betriebsstätte im Industriegelände, 2015 Erweiterung der Kapazitäten im Förder- und Betreuungsbereich, 2018 Installation eines Blockheizkraftwerks in Seidewinkel, 2019 wurde die elektronische Datenarchivierung als neuer Arbeitsbereich eröffnet.

In den 30 Jahren ist aber noch weitaus mehr passiert, womit sich die Lausitzer Werkstätten gGmbH etabliert hat. Fest und unverzichtbar – sowohl für die betreuten Menschen in den mittlerweile sechs Produktions- und sieben Dienstleistungsbereichen wie auch für die Partner aus der freien Wirtschaft. Kernaufgabe der Lausitzer Werkstätten ist es, Menschen mit Handicap, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben, eine sinnvolle Beschäftigung zu geben. Eingesetzt werden sie entsprechend individueller Fähigkeiten. Das ver-

leiht ihnen mehr Selbstwertgefühl. Zwar sind die Mechanismen des gemeinnützigen Betriebes dem freien Markt nicht völlig unterworfen, aber betriebswirtschaftliche Grundsätze gelten auch hier. Die Kosten für Material und Lohn müssen erwirtschaftet werden. Denn selbstverständlich bekommen die Mitarbeiter für ihre Leistungen eine Vergütung. Und dann kam Corona. Für Robert Rys, der seit 2020 die Geschäfte führt, eine Herausforderung, die es so noch nie gegeben hat. Denn es waren nicht nur umfangreiche Hygienemaßnahmen umzusetzen. Während der Lockdowns galt zum Schutz der behinderten Menschen als Risikogruppe ein generelles Betretungsverbot, was den Arbeitsalltag gehörig durcheinanderbrachte. Die betreuten Mitarbeiter mussten zu Hause bleiben, wo nicht wenigen von ihnen geradezu die Decke auf den Kopf fiel. „Vor allem für psychisch Erkrankte und mehrfach Schwerstbehinderte war das eine schwierige Zeit, weil ihnen die Tagesstruktur fehlte“, so Thomas Köhler. Um bestehende Aufträge für die Industrie dennoch erfüllen zu können, wurden fast alle festangestellten Mitarbeiter in die Produktion versetzt. Er selber war zuerst in der elektronischen Aktenvernichtung eingesetzt, später hat er Messlatten angestrichen. „Da bekommt man einen ganz neuen Blick auf die Arbeit der Betreuten“, sagt er rückblickend. Und das geht nicht nur ihm so. Das einhellige Urteil der Kollegen: „Was unsere Leute leisten, ist der Wahnsinn.“

Das Jubiläum ist Anlass, allen Partnern und regionalen Auftraggebern zu danken. Einige haben vor der Pandemie Betriebsbesichtigungen ermöglicht, so dass die betreuten Mitarbeiter erleben, wofür die von ihnen gefertigten Zulieferteile gut sind. „Das stärkt ihre Motivation“, betont Thomas Köhler. Einige Unternehmen boten sogar Praktika. Dass die Behinderten dort eine neue Sicht auf ihre eigene Arbeit bekämen, sei auch nicht zu unterschätzen.

Im März 2021 wurden durch das Gesundheitsamt des Landkreises Bautzen alle Freiwilligen in den Lausitzer Werkstätten gGmbH geimpft. Es war ein großes Aufatmen, als alle Mitarbeiter unter den gegebenen Vorsichtsmaßnahmen an ihre Arbeitsplätze zurückkehren durften. Die Jubiläumsfeier bot nun nicht nur der Wiedersehensfreude großen Raum, sie stärkte zugleich den Zusammenhalt und die Motivation. Im Sommer startete mit der Honigproduktion in Nardt ein neues Projekt. Beteiligt sind betreute Mitarbeiter unter fachkundiger Anleitung wie auch 60.000 Bienen. Es ist ein Beispiel mehr, wie in den Lausitzer Werkstätten immer wieder nach neuen Wegen gesucht wird, um Menschen mit Handicap eine sinnvolle Aufgabe und Selbstwertgefühl zu geben.



Mehr Wohnkomfort unter dem Dach




Dachdeckermeister & Gebäudeenergieberater (HWK)

Thomas Pflanz

Fichtenweg 6a | 02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 921822 | Fax 03571 921845
thomas@pflanzdachdecker.de



gegründet 1989

Dach- & Dachklempnerarbeiten
Zimmermannsarbeiten
Energieausweise für Gebäude
Schornsteinbau
VELUX-geschulter Betrieb
Arbeitsbühnenverleih bis 30 m
Kranverleih bis 35 m und 4t

www.pflanzdachdecker.de





AWO | Lausitz

*Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit,
die wir uns für einen anderen Menschen nehmen,
das Kostbarste ist, was wir schenken können,
haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.*

Roswitha Bloch

**Wir wünschen allen Kollegen und ihren Familien,
unseren Klienten und deren Angehörigen, ehrenamtlich
Tätigen und hilfsbereiten Unterstützern ein friedliches
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Wir betreiben Kinderkrippen, -gärten, -kita und sind die Zukunft der Region!

VOM FERNSEHMACHER ZUM

Wachmann

THOMAS BALKO HAT SICH MIT DEM ERREICHEN DES 50. LEBENSJAHRES BERUFLICH NOCH EINMAL NEU ORIENTIERT.

Früher hat Thomas Balko morgens im Radiostudio einen Regler hochgeschoben, damit ein Mikrofon aktiviert und dann zum Beispiel den Wetterbericht verlesen. Oder er stand mit einem Mikrofon vor einer Kamera und befragte den Hoyerswerdaer Oberbürgermeister. Oder er sagte bei Hoyerswerdas Stadtfest von der großen Festbühne auf dem Lausitzer Platz herab den nächsten Künstler an.

Aber Hoy-TV, Elsterwelle beziehungsweise Lausitzwelle waren gestern. Heute ist WSG; Wach- und Sicherheits GmbH. Aus dem Fernseh- und Radiomann ist ein Wachmann geworden, oder zumindest so etwas in der Art. Balko ist bei der WSG Assistent der Geschäftsführung. „Ich kann sogar Leute aus Fahrstühlen befreien“, erzählt er und hat wie seine Kollegen eigens beim TÜV ein Zertifikat dazu erworben.

**WSG
SECURITY**

Thomas Balko hat sich in seinem Leben immer mal neu erfunden. Der gebürtige Hoyerswerdaer, der dieser Tage 52 Jahre alt ist, hat als Maler angefangen. Eigentlich wollte er Gebrauchswerbegestalter werden. Aber in seinem Schulabschlussjahr gab es keine Ausbildungsstelle. Also lernte er zunächst in Schwarze Pumpe und Cottbus, mit Malerpinsel und Tapetenkleister umzugehen. „Ich habe dann nicht lange in dem Job gearbeitet“, sagt er.

Denn als die DDR zusammenbrach, ergaben sich andere Möglichkeiten. Gemeinsam mit zwei Partnern eröffnete Balko in Schwarze Pumpe das „Rodeo“, eine Kneipe. Er führte die Tagesgeschäfte, aber nicht nur das. „Da habe ich auch Bier eingelassen oder Eisbecher gemacht“, erzählt er. Dann suchte der Weka-10-Club eine feste Discothek. Und weil Thomas Balko schon seit der Schulzeit nebenher auch immer aufgelegt hat, wechselte er in den Jugendclub, machte dort abends Musik, arbeitete aber auch als Jugendsozialarbeiter.

Eines Abends saß da ein Mann mit markantem Bart am Tresen, Hoy-TV-Chef Hans-Peter Schreiber. Man kam ins Gespräch und ehe Thomas Balko sich's versah, war er freier Mitarbeiter beim Stadtfernsehen, gestaltete zum Beispiel das Magazin „Wochenmarkt“. Einen festen Arbeitsvertrag unterschrieb er dann im September des Jahres 1994. „Es hat lange wirklich Spaß gemacht“, sagt Thomas Balko. Besonders schön sei es immer dann gewesen, wenn man das Studio verlassen konnte.

Er erzählt von der Talk-Sendung „Leute von Hoy(te)“, die der damalige Volkshochschulchef Detlef Heuke moderierte und die in der Lausitzhalle aufgenommen wurde. Und er erwähnt einen Dreh vor dem Schloss. Die Chöre des Lessing-Gymnasiums sangen Weihnachtslieder, an der Schloss-Auffahrt loderten Fackeln. Bei einer Gewerbesmesse in der Lausitzhalle gab es auch eine Zusammenarbeit mit Heinz Quermann. „Erst habe ich mich gefreut“, berichtet Balko über die Begegnung mit dem DDR-Radio- und Fernsehstar. Aber Quermann war alt geworden, spulte ein Programm herunter. „Es hat auch gar keiner gelacht.“ Und Thomas Balko dachte im Stillen, so wolle er nicht enden.

Über die Jahre änderten sich Dinge, Aufgaben, Abläufe, Kollegen, auch Ansichten. Und die Arbeit war vielleicht noch in Ordnung, aber die Begeisterung war weg.

ALTSTADT & NEUSTADT
lederwaren

SENFENBERGER STR. 1 | HOYERSWERDA | TEL. 4594637
MO.-FR. 9-18 UHR | SA. 9-12 Uhr

LAUSITZER PLATZ 1 | LAUSITZ-CENTER HOYERSWERDA | TEL. 4508414
MO.-FR. 9-20 UHR | SA. 9-18 Uhr

Σ **Schulze**



LAUSITZ-CENTER
LAUSITZER PLATZ 1 | HOYERSWERDA | TEL. 4508414



Thomas Balko saß früher gern hinter dem Radiomikrofon.

Es passte nicht mehr so richtig. Ein wenig war es wohl wie am Ende vieler Ehen: auseinandergelebt. Balko sagt, er hatte sich geistig verabschiedet. Er hielt die Augen nach Alternativen offen und kam rund um seinen 50. Geburtstag mit WSG-Chef Veit Burmeister ins Gespräch. Im 70-Mann-Unternehmen sollte bald eine Stelle freierwerden. Die langjährige Geschäftsführer-Assistentin Petra Schacht bereitete sich auf ihren Ruhestand vor. Anfang 2020 wurde Thomas Balko WSG-Mitarbeiter.

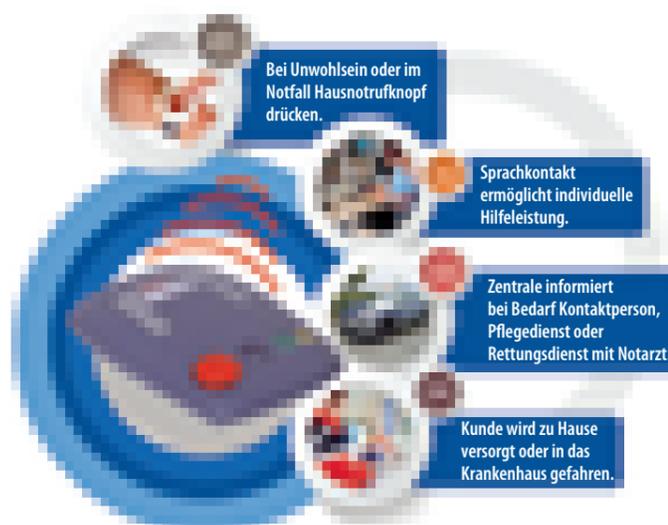
„Es ist eine total abwechslungsreiche Arbeit“, erzählt er. Zunächst drückte er in Cottbus eine Woche die Schulbank. Denn die Gewerbeordnung verlangt eine Bescheinigung

der Industrie- und Handelskammer über das Vorliegen rechtlicher und fachlicher Grundlagen im Zusammenhang mit dem sogenannten Bewachungsgewerbe. Balko fuhr auch mit Nachtstreife, saß beim Disponenten und lief bei der Bewachung von Immobilien mit. „Es war einfach eine völlig neue Herausforderung für mich“, freut er sich. Während der Hochzeit der Covid-19-Pandemie schob er auch Wachdienste, zum Beispiel am Klinikum, am Globus oder auch im Stadtrat, aus dem er früher als Journalist berichtet hat. Natürlich fragt da der eine oder die andere verwundert, wo denn die Kamera geblieben ist. Balko ist gern draußen unterwegs. „Ich möchte wissen und verstehen, was die Kollegen so machen.“ Nach anderthalb Jahren gibt es freilich kaum mehr Geheimnisse. Mittlerweile schreibt er auch Angebote und Verträge. Mit der Bewachung des Kamenzer Impfzentrums hatte er ebenso zu tun wie mit der Aufgabe, aufzupassen, dass beim Dreh der Fernsehserie „Lauchhammer“ quasi nichts vom Set verschwindet.

Früher, bei der Elsterwelle in der Rathenaustraße, gab es so ein Transponder-Gerät an der Tür, an dem mittels Chip eine Alarmanlage zu- beziehungsweise ausgeschaltet werden konnte. Die entsprechenden Signale liefen bei der WSG auf. Thomas Balko kann inzwischen genau sagen, was da im Fall der Fälle abgelaufen wäre.



Mit dem Hausnotruf Sicherheit verschenken
Die schnelle Hilfe auf Knopfdruck • 24 h an 365 Tagen erreichbar



Bei Unwohlsein oder im Notfall Hausnotrufknopf drücken.

Sprachkontakt ermöglicht individuelle Hilfeleistung.

Zentrale informiert bei Bedarf Kontaktperson, Pflegedienst oder Rettungsdienst mit Notarzt.

Kunde wird zu Hause versorgt oder in das Krankenhaus gefahren.

Der Funkrauchmelder warnt frühzeitig bei Bränden oder bei starker Rauchentwicklung. Hilfe wird über Hausnotruf unverzüglich gerufen.

Der Hausnotruf der WSG ist im Jahr 2020 mehr als 3.270 Mal von den Nutzern ausgelöst worden. Durch die Zentrale mit Sitz in Hoyerswerda erfolgt dann z.B. eine Information an den Pflegedienst, wurden Hilfeleistungen veranlasst oder in lebensbedrohenden Situationen der Rettungsdienst alarmiert.

Mit dem Alter steigt u.a. das Sturzrisiko auch in den eigenen vier Wänden. Der Hausnotruf ist die geniale Unterstützung für Senioren, die in ihrer vertrauten Umgebung leben möchten und bietet den Angehörigen ein sicheres Gefühl.

Die Pflegekasse zahlt bei anerkannter Pflegebedürftigkeit, bereits ab Pflegegrad 1 einen Zuschuss

Der Hausnotruf der WSG, auf Wunsch auch mit gesicherter Aufbewahrung des Haus- und Wohnungsschlüssels, bietet alles aus einer Hand. Von der Beratung, über die Installation und die Wartung, bis hin zur Notrufzentrale.

Infos unter 03571-911926

www.wsg-sicherheit.de



ANGEBOT FÜR DIE LESER DER AHOY!

Beim Abschluss eines Hausnotruf-Vertrages mit einer Vertragslaufzeit von mindestens 1 Jahr beträgt Ihre monatliche Grundgebühr statt 23,- € nur 20,- € – bei Vorlage von diesem Coupon!

Preise:	• Grundgebühr (monatlich)	23 Euro
	• Anschlussgebühr (einmalig)	12 Euro
	• gesicherte Schlüsselaufbewahrung (monatlich)	1 Euro



MEISTERWERKSTATT FÜR PROTHESEN UND ORTHESEN

FACHGERECHTE BERATUNG UND ANPASSUNG VON BANDAGEN

LYMPHOLOGISCHE KOMPRESSIONSVERSORGUNG

REHABILITATIONSTECHNIK

FACHGERECHTE BERATUNG ZU KRANKENPFLEGEPRODUKTEN

Orthopädietechnik und Sanitätshaus in der Altstadt Markt 7

Hoyerswerda Tel. 03571 407803

Sanitätshaus Bautzener Allee 32a Hoyerswerda

Tel. 03571 481311

WIR SUCHEN!

eine/n freundliche/n engagierte/n Orthopädietechniker/in

Bewerbungen senden Sie bitte an sahnau@agil-otech.de



BIKEpoint WIESNER
bikes, parts & emotions

- PERSÖNLICHE BERATUNG
- REPARATUR & SERVICE
- PROFESSIONELLES BIKEFITTING
- FINANZIERUNG & LEASING

Hoyerswerda, Straße E, Nr. 6e
Bautzen, Muskauer Str. 52
www.bikepoint-wiesner.de
CUBE GÖRLITZ Rauschwalder Str. 48
info@bikepoint-wiesner.de

DEM EINZELNEN STRAFTÄTER gerecht WERDEN

Frau Jena, warum haben Sie sich denn ausgerechnet in Hoyerswerda beworben?

Weil mir eine Stadt wie Hoyerswerda liegt. Ich komme ursprünglich aus Franken, einer Gegend, die in Vielem vergleichbar ist, mit Seenlandschaft, mit ähnlicher Größe, mit einem damals als strukturschwach bezeichneten Entwicklungsstand, eher ländlich. Es zieht mich eigentlich alles hierher nach Hoyerswerda.

Sind auch die Menschen vergleichbar?

Ja, auf jeden Fall. Abgesehen davon, dass dort, wo ich herkomme, die Leute nicht so gut Hochdeutsch sprechen wie hier, würde ich das so sagen. Man tritt jemandem vorsichtig gegenüber. Aber wenn dann das Vertrauen gewonnen ist, herrscht große Herzlichkeit. Genauso empfand ich hier mein Ankommen in Hoyerswerda.

Wie haben die Kolleginnen und Kollegen im Amtsgericht Sie empfangen?

Ausgesprochen freundlich, wirklich mit offenen Armen. Netter wäre es nicht möglich gewesen. Sie haben sich vor allem gefreut, dass die Stelle nicht längere Zeit unbesetzt blieb. Und dafür, dass wir uns gar nicht kannten, ist doch in recht kurzer Zeit ein sehr intensives Verhältnis entstanden.

Was heißt es denn für ein Amtsgericht, wenn die Leitungsstelle längere Zeit unbesetzt ist – was hier nicht so war?

Das bedeutet, dass die Verwaltung, wer was wie zu tun hat, wie das Personal eingesetzt wird, etwas ausgebremst ist. Jede die Organisation betreffende Entscheidung wird damit schwerer, weil es ein Vertreter übernehmen muss, der aber auch weiter ein volles Richterreferat zu betreuen hat. Und zweitens übe ich ja neben meiner Verwaltungsarbeit auch meine richterliche Tätigkeit aus, in meinem Fall im Strafrecht. Auch da hätten die verbleibenden Richter die Arbeit aufteilen müssen.

Was sind das für Menschen, denen Sie als Strafrichter in Hoyerswerda bisher begegnet sind?

Das sind Menschen vom Jugendlichen über das mittlere Alter bin hin zu recht betagten Personen. Ich begegne einerseits vermeintlichen Straftätern, andererseits Opfern von Straftaten sowie auch Zeugen. Und das geht quer durch die gesamte Bevölkerung. Das macht die Tätigkeit auch so spannend. Ich gebe aber zu, dass mir die Arbeit mit jungen Menschen besonders viel Freude bereitet. Das ist immer mit der Hoffnung verbunden, dass man Jugendliche oder Heranwachsende auch noch erreichen kann und mit einer Entscheidung, einem Urteil die Erwartung verbunden ist, vielleicht den richtigen Weg aufgezeigt zu haben.

ALS NACHFOLGERIN VON
MICHAEL GOEBEL IST NICOLE JENA
SEIT MAI DIE NEUE DIREKTORIN
DES AMTSGERICHTES HOYERSWERDA.

Wie ist das am anderen Ende des Altersspektrums?

Daran denkt man vielleicht nicht so oft: Wir haben auch als Straftäter Menschen jenseits der 80. Da fragt man sich vielleicht erst einmal, wie das sein kann. Aber das sind häufig Personen, die noch mit dem Auto am Straßenverkehr teilnehmen und irgendwann mit einer Situation überfordert sind. Wir sehen öfter die Straftat der Unfallflucht, wo der Unfall bemerkt, aber dann kopflos reagiert und weggefahren wird. Auch hier geht es um das Auf-den-rechten-Weg-bringen. Wenn jemandem durch das Strafverfahren vor Augen geführt wird, dass er nicht mehr in der Lage ist, ein Auto zu steuern, führt das durchaus zur Bereitschaft, den Führerschein zurückzugeben. Dafür wird dann das Strafverfahren oft mit einer Einstellung beendet, damit der bis dahin blütenreine Bundeszentralregister-Eintrag auch blütenrein bleibt. Das wird Straftätern in diesem Alter auch gerecht.

In Bezug auf Jugendliche gibt es vermutlich viel Rauschgift-Kriminalität?

Insgesamt ist das gar nicht so sehr viel, aber auch, bei jugendlichen Tätern vor allem Cannabis. Da herrscht zum Teil noch die Überzeugung, dass man Cannabis konsumieren darf und das nicht strafbar ist. Das ist nicht so. Man kann als Gericht nur davon absehen, es zu verfolgen.



TAXIRUF
Hoyerswerda

Taxiruf Arnold Prüfer
Straße E1 | 02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571 6060666
taxi@taxiruf-hoyerswerda.de

www.taxiruf-hoyerswerda.de

Meister Maler
Anstrichwerk

Wir erfüllen Ihnen jeden
Farbwunsch

Am Elstergrund 6 | 02977 Hoyerswerda OT Dörghausen
Tel. 03571 403935 | www.zschorlich.com | hartmut@zschorlich.com

30 Jahre

Aber die jugendlichen Straftäter, die ich hier vor allem sehe, haben oft eher einen über den Durst getrunken und begehen dann Dummheiten, etwa in Form einer Sachbeschädigung oder einer Beleidigung.

Haben Sie den Eindruck, dass Jugendliche Respekt vor dem Gericht haben und auch in sich gehen?

Ja, Respekt auf jeden Fall. Das sieht man an ihrer Körperhaltung. Es ist eben nicht schön, als Jugendlicher vor Gericht zu stehen, sich einem Staatsanwalt in schwarzer Robe sowie einer Richterin in schwarzer Robe gegenüber zu sehen und mit der Verlesung einer Anklage gegen sich konfrontiert zu werden. Ich denke, die Situation ist als solche für einen Jugendlichen beeindruckend. Und wir haben den Vorteil, dass bei Jugendgerichtsverfahren auch die Jugendgerichtshilfe anwesend ist, die schon vorher einen Bericht über die Lebensumstände des Jugendlichen erstellt. Schon da wird den Jugendlichen aufgezeigt, wohin die Reise gehen kann, dass das eine ernste Sache ist und wir nicht in irgendeiner Fernsehshow sind.



Wie viele Verfahren führt das Amtsgericht Hoyerswerda im Schnitt in einem Jahr?

Das liegt in einer Größenordnung von 425 Strafverfahren, in der Mehrzahl Kleinkriminalität. Dazu kommen etwa 200 Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten.

Haben wir viel Kriminalität in der Stadt?

Ich denke, Hoyerswerda ist unauffällig. Ich würde es eher als sichere Stadt bezeichnen. Ehrlicherweise muss man dabei aber sagen, dass wir am Amtsgericht einen – wenn auch kleinen – Teil der Straftaten nicht zu Gesicht bekommen. Denn wir sind kein sogenanntes Haftgericht. Bei jemandem, der eine so schlimme Straftat begeht, dass man meint, er würde sich der Strafverfolgung durch Flucht entziehen, wird Untersuchungshaft angeordnet und dann wird in Bautzen verhandelt. Da kommen also weitere Delikte hinzu. Aber wir sehen schon eine große Bandbreite. Wir sind hier zwei Strafrichter, die sich auch austauschen.

Worum geht es denn in der Masse?

Da geht es, wie gesagt, um leichte Drogenkriminalität, öfter um Cannabis, aber sehr selten um Crystal. Es gibt auch mal einen Raub oder einen Einbruch. Bisher sind das oft keine gezielten Wohnungseinbrüche, sondern allenfalls Kellereinbrüche. Das ist auch nicht schön, aber da möchte der Täter

auch niemandem begegnen. Und bei Raubdelikten oder räuberischen Erpressungen, die ich zu sehen bekommen habe, spielt sich das oft im Nahbereich der Leute ab. Da fällt also nicht der große Unbekannte über jemanden her, sondern es spielt sich in einem gewissen Milieu ab.

Warum wird gegen Menschen, die in Untersuchungshaft sind, in Bautzen verhandelt?

Das war eine Entscheidung des Gesetzgebers, weil wir doch ein vergleichsweise kleines Gericht sind und wir haben ja hier in Hoyerswerda auch keine Haftanstalt. Das ist aber nicht nur hier so. Beispielsweise ist das Amtsgericht Meißen auch kein sogenanntes Haftgericht.

Sie haben es ja doch eher mit „menschlichen Abgründen“ zu tun. Wie behält man da gute Laune?

Ich versuche, das passende, für die Schuld eines Täters richtige Strafmaß zu finden und damit jeder Person gerecht zu werden. Und ich habe auch schon Straftäter gehabt, die sich dann bedankt haben. Also offenbar haben sie das Verfahren als solches anerkannt, eben dass ich versuche, jedem gerecht zu werden. Und in einer Stadt wie Hoyerswerda haben wir jemanden wie einen Mafiaboss nicht. Wir haben, was ich „ordentliche Verbrecher“ nenne, die dann auch erkennen und annehmen: Sie sind erwischt worden und müssen dafür möglicherweise in Haft.

Bestimmte Funktionen sind über den bvtb1

Dieses Auto auch für mobile Anwendungen



Die bvtb1 Wasserlöscher mit Cool-Down-Effekt

WKL 8 PND und WKL 9 PND

Speziell für die Anwendung in geschlossenen Räumen geeignet

- Anwendung für Innenräume
- Abkühlung des Brandortes
- Anwendung bei Brandgefahr



ES

Erfolg aus Erfahrung.




Michael Malz
Rechtsanwalt

Zivilrecht Strafrecht Arbeitsrecht
Verkehrsrecht Grundstücksrecht

Bautzener Allee 32a
02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571/60 1557
Fax: 03571/60 19 19

Jubiläum 20 Jahre 2021

rechtsanwalt.malz.michael@gmx.de

DAS NÄCHSTE Ziel FEST IM BLICK

Wenn Pascal Boden seine alte Schule besucht, dann hat er gute Erinnerungen an diese Zeit – als er auf dem Léon-Foucault-Gymnasium in die Sportklasse ging. Dort endete sein Weg mit der zehnten Klasse. Der Brischkoer wechselte nämlich vor zwei Jahren auf das Sportgymnasium in Dresden. Das Ganze war nicht nur eine Entscheidung zugunsten des Sports, sondern eben auch für den Schulabschluss.

„Es ist kompliziert, das Abitur mit Leistungssport zu verknüpfen“, lautet Pascals Erklärung für diesen Schritt. Und dank einer Schulzeitstreckung wird das Abitur also ein Jahr später als gewöhnlich abgelegt. Pascal nennt diese Entscheidung „ganz logisch“ und ist froh, so nun genügend Zeit für den Sport – neben der Schule – zu haben. Seine ehemaligen Klassenkameraden konnten demnach schon ihre Abschluszeugnisse entgegennehmen, während Pascal in das letzte Schuljahr gestartet ist.

Schon am Foucault, erzählt der Leichtathlet, hatte er „die Chance, sich Zeit fürs Training zu nehmen“. Aber jetzt kann er den Leistungssport viel gezielter angehen. Die Entscheidung, nach Dresden zu gehen, ist gemeinsam getroffen worden – mit seinem damaligen Trainer Rüdiger Wagner entstand die Idee. Sie stehen noch in gutem Kontakt, wie Pascal erzählt.

Zur Leichtathletik ist der Wittichenauer über ein Ganztagsangebot gekommen, das ihm einen ersten Einblick gab. So ist er bereits seit der zweiten Klasse in einem Verein organisiert. Die sportlichen Grundlagen wurden seinerzeit beim Sportclub in Hoyerswerda gelegt, der ihn vor dem Wechsel zum Dresdener SC 1898 sogar feierlich verabschiedete. Das war im Juni 2019.

Jetzt gehört nicht nur das Training zum Alltag von Pascal, sondern noch einiges mehr. Er erzählt von der so wichtigen Regeneration und Nachbereitung, wie zum Beispiel mittels Magnettherapie und Nutzung des Lymphomaten. Auch Yoga-Stunden zählen dazu. Täglich wird mindestens zwei bis drei Zeitstunden trainiert. Längere Einheiten finden dann doch eher an schulfreien Tagen statt. Auch im Stundenplan findet sich Sport wieder – sogar als Leistungskurs. Das bedeutet die Verbindung von Theorie und Praxis.

In einer Leichtathletik-Datenbank lässt sich die stetige Entwicklung des Gymnasiasten nachvollziehen. Für Anfang 2019 ist dort eine Weite von 12,39 Metern im Dreisprung vermerkt. Im Januar 2020 hat er schon 14,18 Meter im Wettkampf geschafft. Die persönliche Bestleistung mit 15,46 Metern hat Pascal im Mai dieses Jahres erreicht und bisher nicht übertroffen. Im Juni wurde er in Koblenz Deutscher Meister der U 23 im Dreisprung mit 15,10 Metern. Im Herbst zuvor gab es schon eine Goldmedaille bei den Deutschen U 18-Meisterschaften der Leichtathleten in Heilbronn.

Seitdem hat sich Pascal stetig weiterentwickelt. Besonders seitdem er zum Dreisprung – seiner favorisierten Disziplin – gefunden hat. Die Spezialisierung kam mit 16 Jahren, also am Anfang der U 18. Vorher war der Sportler im Mehrkampf aktiv und hat so sein Talent als Springer gefunden.

Dass Sport und Schule eng verknüpft sind, zeigt sich auch daran, dass für Wettbewerbsleistungen auch Noten vergeben werden, wie Pascal erzählt. „Wir sind gleichzeitig Schüler und Athleten. Wir leben für unseren Sport, aber wollen trotzdem einen guten Abschluss machen.“ So lerne man im

LEICHTATHLET PASCAL
BODEN WECHSELTE AUF EIN
DRESDENER GYMNASIUM –
DAS HAT SICH AUSGEZAHLT.



Immobilien Agentur Ronald Will e.K.

Wohnimmobilie
Erbimmobilie
Scheidungsimmobilie
Grundstück

Wir suchen.
Wir bewerten.
Wir vermitteln.

www.immobilienvill.de
Friedrichsstr. 10 E | Hoyerswerda | Tel. 03571 41 52 61



August-Bebel-Str. 5 | 02977 Hoyerswerda | Tel. 03571-406298
www.lausitzer-oelmuehle.de



Die Ölmühle in Hoyerswerda hat sich auf die Verarbeitung von Leinsaat spezialisiert. Alle Produkte sind naturbelassen und ohne jegliche Zusatzstoffe.



Sport auf diesem Niveau sehr gut organisiert und äußerst diszipliniert zu sein. „Was ich im Sport mitkriege, kann mir auch in der Schule helfen“, ist Pascals Schlussfolgerung. Überhaupt meint er, viel für das Leben mitnehmen zu können.

So war es schon ein großer Bruch, zeitig zu Hause auszu ziehen – die Eltern und die Schwester nicht mehr ständig um sich zu haben. Viel hat der Brischkoer dann selbst in die Hand nehmen müssen, beschreibt er die neue Situation rückblickend. Zusammen mit Freunden hat er in Dresden mittlerweile einen kleinen Garten, den sie in der Freizeit gemeinsam bewirtschaften. Für Pascal ist das ein „schöner Ausgleich“.

Dennoch bleiben die Lausitz sowie speziell Wittichenau und Brischko seine Heimat. Aber von einem heimischen Gefühl spricht er mittlerweile auch, wenn es um Dresden geht. Aber je nach Trainings- und Wettbewerbslage verbringt Pascal die Wochenenden bei seiner Familie. Wenn es möglich ist, dann wird er auch zu Wettkämpfen begleitet – das war zuletzt nicht immer einfach.

Und auch anderweitig erhält er nach wie vor Hilfe aus der Heimat. Neben dem Rückhalt durch seine Familie wird er

seit einer Weile von dem hiesigen Energieversorger EVSE GmbH unterstützt. Besonders Sylvia Schenker ist Pascal in diesem Zusammenhang dankbar dafür.

Überhaupt ist es ein schwieriger Akt, den Sport und einen beruflichen Werdegang miteinander zu vereinen. Auch darüber macht sich Pascal schon so seine Gedanken. Einerseits, weil, so sagt er, nur wenige Leichtathleten auch nach ihrer Karriere davon leben können und andererseits, weil dieses Karriereende in sportlicher Hinsicht vermutlich schon vor dem 40. Lebensjahr kommen wird. „Man ist vorher auf der Spitze der Leistungsfähigkeit und muss dann realistisch abschätzen, wie viel Sinn und Erfolg“ dieser Weg weiterhin haben würde. Also kreisen die Gedanken schon deutlich um die Zeit nach dem Abitur, was Pascal gerne mit 1,5 abschließen möchte. „Es gibt gewisse Fördergruppen, die erlauben Sport auf hohem Niveau weiterzuführen“, erklärt Pascal, was er sich vorstellen kann. Die Bundeswehr und die Polizei kommen da zunächst infrage. So wären mit einem Studium oder einer Ausbildung Grundlagen für die Zeit nach dem Sport geschaffen. Obwohl Pascal auch anmerkt, dass er dann durchaus andere Interessen und Ziele haben könnte.

Im Sport, findet er, sind Pläne für ein bis zwei Jahre realistisch, denn vieles sei für eine längere Sicht nicht absehbar.

In dem ersten U 20-Jahr konnten mit der Trainerin schon technische Schwerpunkte ausgemacht werden. Nächstes Ziel ist nun, „eine gute Wintersaison zu machen“. Die U 20-WM im Sommer in Cali ist ins Auge gefasst. Die Norm zur Qualifikation hat zuletzt 15,65 Meter betragen. Seit einigen Monaten ist Claudia Marx, selbst ehemals erfolgreiche Athletin, Pascals Trainerin, als er in eine neue Trainingsgruppe wechselte. Er spricht von einem neuen Niveau und, dass er dort „unglaublich viel Unterstützung“ erfahre. Schon im vergangenen Jahr wurde die Aufbauphase für den Winter gemeinsam bestritten – in einem Trainingslager an der Ostsee. Überhaupt gab es für ihn als Teil des Bundeskaders weiterhin die Möglichkeit zu trainieren, als sportliche Aktivitäten in der Gruppe weitestgehend untersagt waren. „Für andere Athleten war das eine problematische Situation. Meine Wintersaison verlief unter diesen Umständen gut“, so das Fazit. Für ihn ist klar, dass Disziplin und der Anspruch, jeden -Tag besser zu sein als am Tag zuvor, ihn weiterbringen. „Ich bin ein sehr positiv gestimmter Mensch und aus guter Laune kann eine Menge Motivation entstehen.“

Shopping mit Freundinnen und Sekt in privater Atmosphäre. Zeit für Euch – in der Kirchstraße 2 Hoyerswerda

- Fashion & Deko
- Stylingprodukte
- Gin, Rum & Wein

Haarschneider

Termine ganz einfach bei der Haarschneider Rezeption buchen:
persönlich vor Ort oder per Telefon: 03571 – 60 85 85

EINE
FOTOREISEIN FRÜHERE ZEITEN
UNSERER STADT

In den letzten Jahren hat sich das Stadtbild massiv verändert. Wir zeigen in einer Serie verblüffende Vergleiche von damals und heute.

Dieses Mal anhand des Blicks auf die Stauffenberg-Straße (früher Peter-Göring-Straße) – 1973 und 2021.



Am Endpunkt des Lebens kommt vieles zusammen: der Blick auf das Leben und die Persönlichkeit des Verstorbenen, die Ehrbezeugung der Hinterbliebenen bei seinem letzten Geleit. Ihr Respekt darf noch einmal gebührend ausgedrückt werden. Denn es ist der letzte Dienst, den Sie Ihrem lieben Verstorbenen gemeinsam mit anderen nahestehenden Menschen erweisen können. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

...mit Tatkraft und Feingefühl



Eine Bestatterfamilie mit Tatkraft und Feingefühl, das ist die Familie Konieczny. Ihre Kompetenz und ihre Erfahrung sind auf mehrere Schultern verteilt, und jeder einzelne übernimmt Verantwortung für viele Aufgabenbereiche. Die treibende Kraft des Familienbetriebs ist Firmengründer Thomas Konieczny.

»Erich-Weinert- Str. 14a, Hoyerswerda
Tel.: 0 35 71 - 40 68 78
»K-Liebknecht-Str. 13, Lauta
Tel.: 0 35 722 - 934 36
»Am Markt 13 -16, Wittichenau
Tel.: 0 35 725 - 928 50
www. <https://bestattungshaus-konieczny.de>

FRESSNAPF



doktor fressnapf

Ist mein Tier gesund?

Frage doch Dr. Fressnapf! 

Individueller Rat und per Video-Anruf
mit erfahrenen Tierärzten

-  Schnell beantwortet ohne Wartezeit
-  Mehrere Spezialisten gleichzeitig
-  Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr

Termin vereinbaren
[dr.fressnapf.de](https://www.fressnapf.de)



STRONG
KRAFTHAFT

**EXPERIENCED VETERINARY -
SPECIALIST FROM
PETBALANCE MEDICA.**

- Wichtige Infos:**
 - PetBalance Medica ist ein führender Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln für Hunde und Katzen.
 - Die Produkte sind in Deutschland hergestellt und entsprechen den höchsten Qualitätsstandards.
- Wichtige Infos:**
 - PetBalance Medica ist ein führender Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln für Hunde und Katzen.
 - Die Produkte sind in Deutschland hergestellt und entsprechen den höchsten Qualitätsstandards.